



**BMW
MOTORRAD**

BETRIEBSANLEITUNG

CE 02



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE 2

Orientierung	4
Abkürzungen und Symbole	4
Ausstattung	5
Technische Daten	5
Aktualität	6
Zusätzliche Informationsquellen	6
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6
Datenspeicher	6
Bluetooth	11

02 ÜBERSICHTEN 14

Gesamtansicht links	16
Gesamtansicht rechts	17
Gesamtansicht oben	18
Unter der Sitzbank mit zwei Antriebsbatterien	19
Unter der Sitzbank mit einer Antriebsbatterie	20
Kombischalter links	21
Kombischalter rechts	22
Instrumentenkombination	23

03 ANZEIGEN 24

Ansicht RIDE	26
Ansicht PURE RIDE	27
Ansicht Menü	28
Ansicht Laden	29
Antriebsanzeigen	30
Warnanzeigen	30

04 INSTRUMENTENKOMBINATION 50

Allgemeine Hinweise	52
Bedienelemente	52
Ansicht RIDE und PURE RIDE	53
Allgemeine Einstellungen	55
Energiesparmodus	56
Displayanzeigen zwei Antriebsbatterien	57
Displayanzeigen eine Antriebsbatterie	59

05 BEDIENUNG 62

Betriebsbereitschaft	64
Not-Aus-Schalter	69
Rückwärtsfahrt	69
Beleuchtung	70
Fahrmodus	72
Diebstahlwarnanlage (DWA)	73
Griffheizung	76
USB-Ladeanschluss	77
ConnectedRide Control	78
Sitzbank	79

06 EINSTELLUNG 82

Spiegel	84
Scheinwerfer	84
Bremse	85
Federvorspannung	86

07 BMW EPOWER	88	10 WARTUNG	118
Prinzip	90	Allgemeine Hinweise	120
Allgemeine Hinweise	90	Standardwerkzeug-	
Ladegerät	92	satz	121
Antriebsbatterie	93	Bremssystem	121
Aufladevorgang	95	Reifen	124
		Felgen und Reifen	125
		Leuchtmittel	126
		12-V-Batterie	126
		Sicherungen	129
		Diagnosestecker	130
08 FAHREN	98		
Sicherheitshinweise	100	11 ZUBEHÖR	132
Checkliste beachten	101	Allgemeine Hinweise	134
Vor jedem Fahrtan-		USB-Ladeanschluss	134
tritt	102	Topcase	134
Bei jedem 10. Aufla-		Sonderzubehör	136
devorgang	102		
Fahrbereitschaft her-		12 PFLEGE	138
stellen	102	Pflegemittel	140
eParkourer fahren	103	Fahrzeugwäsche	140
Einfahren	105	Reinigung empfindli-	
Bremsen	106	cher Fahrzeugteile	141
eParkourer abstellen	108	Lackpflege	142
eParkourer für Trans-		Konservierung	143
port befestigen	108	eParkourer stilllegen	143
		eParkourer in Betrieb	
		nehmen	144
09 TECHNIK IM			
DETAIL	110		
Allgemeine Hinweise	112		
Antiblockiersystem			
(ABS)	112		
Traktionskontrolle			
(ASC)	114		
Rekuperation-Stabili-			
tätskontrolle (RSC)	115		
Fahrmodus	116		

13 TECHNISCHE DATEN 146

Störungstabelle	148
Laden CE 02 (0C71)	148
Laden CE 02 AM (0C81)	149
Antrieb CE 02 (0C71)	149
Antrieb CE 02 AM (0C81)	150
Hinterradantrieb	150
Rahmen	150
Fahrwerk	150
Bremsen	151
Räder und Reifen	152
Elektrik	152
Diebstahlwarnanlage	153
Maße	153
Gewichte CE 02 (0C71)	153
Gewichte CE 02 AM (0C81)	154
Fahrwerte CE 02 (0C71)	154
Fahrwerte CE 02 AM (0C81)	154

14 SERVICE 156

Recycling	158
BMW Motorrad Service	158
BMW Motorrad Service Historie	159
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	159
Wartungsarbeiten	160
Wartungsplan	161

BMW Motorrad Ein- fahrkontrolle	162
Wartungsbestätigun- gen	163
Servicebestätigungen	175

ANHANG 178

Declaration of Con- formity	179
Batterieverordnung	182

**STICHWORTVER-
ZEICHNIS** 184

ALLGEMEINE HINWEISE

01


ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6
BLUETOOTH	11


4 ALLGEMEINE HINWEISE


ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihren eParkourer verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.


ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE


 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.


 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod


oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.

 Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

 Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

 Anziehdrehmoment.

 Technische Daten.

LA Länderausstattung.

- SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
- SZ Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
- ABS Antiblockiersystem.
- ASC Automatische Stabilitäts-Control.
- DWA Diebstahlwarnanlage.
- EWS Elektronische Wegfahrsperre.
- RSC Rekuperation-Stabilitätskontrolle.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres eParkourer haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben.

Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Fahrzeug möglich. Sollte Ihr eParkourer Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführung oder länderspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang

6 ALLGEMEINE HINWEISE

gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Fahrzeugen wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONENQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter

bmw-motorrad.com/manuals zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte BMW Motorrad Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im

8 ALLGEMEINE HINWEISE

Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hin-

aus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Feh-

lerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaf-tungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommuni-

10 ALLGEMEINE HINWEISE

kationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug

und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sendeeinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und

Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

BLUETOOTH

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenz-

12 ALLGEMEINE HINWEISE

ter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402...2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.

Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.
- Abschirmung durch Metalle oder Körper.

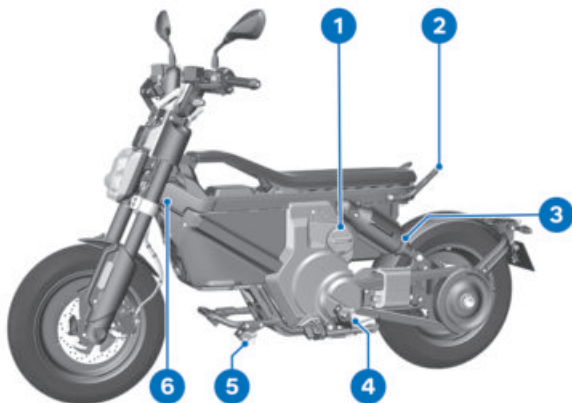
ÜBERSICHTEN

02

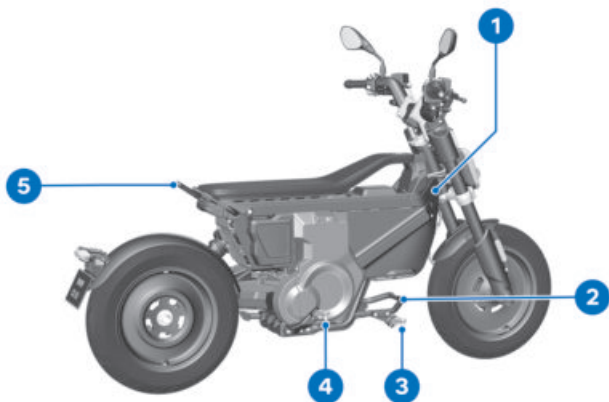
GESAMTANSICHT LINKS	16
GESAMTANSICHT RECHTS	17
GESAMTANSICHT OBEN	18
UNTER DER SITZBANK MIT ZWEI ANTRIEBSBATTE- RIEN	19
UNTER DER SITZBANK MIT EINER ANTRIEBSBATTERIE	20
KOMBISCHALTER LINKS	21
KOMBISCHALTER RECHTS	22
INSTRUMENTENKOMBINATION	23

16 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



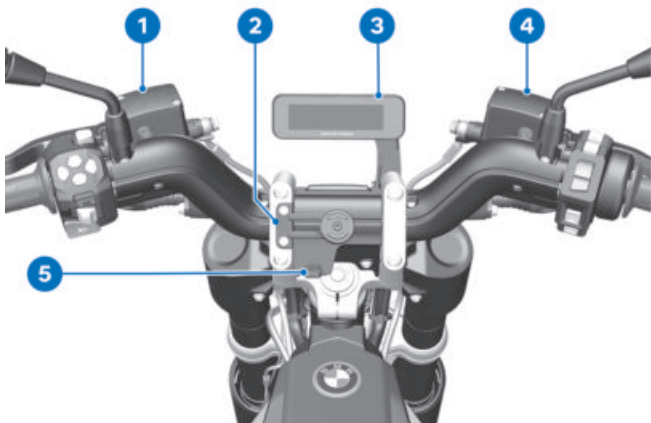
- 1 Ladeanschluss (☞ 95)
- 2 Soziushaltegriff
- 3 Federvorspannung am Federbein einstellen (☞ 86)
- 4 Soziusfußraste
- 5 Fahrerfußraste
- 6 Typenschild (am Lenkkopf)

GESAMTANSICHT RECHTS

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 2 Halterung Fahrerfußrasten (→ 100)
- 3 Fahrerfußraste
- 4 Soziusfußraste
- 5 Soziushaltegriff

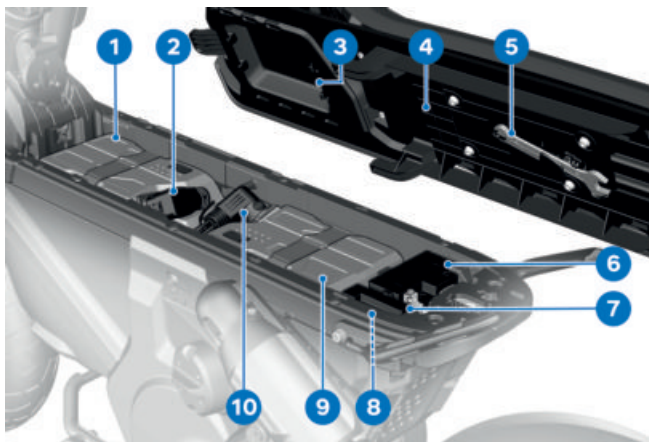
18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT OBEN



- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter für die Hinterradbremse (⇒ 123)
- 2 Smartphone-Halter (⇒ 78)
- 3 Instrumentenkombination (⇒ 53)
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter für die Vorderradbremse (⇒ 123)
- 5 USB-C Steckdose (⇒ 77)

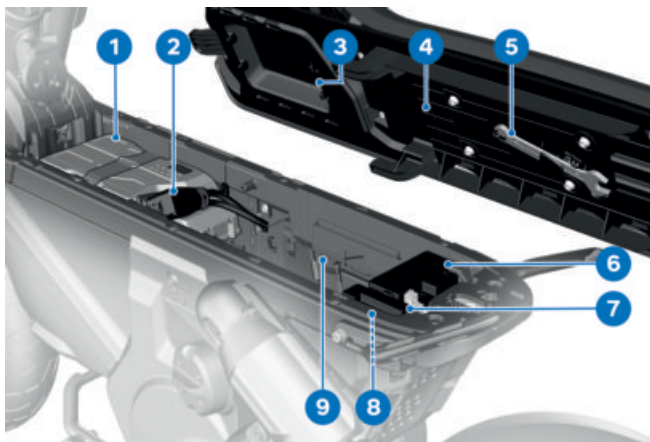
UNTER DER SITZBANK MIT ZWEI ANTRIEBSBATTERIEN



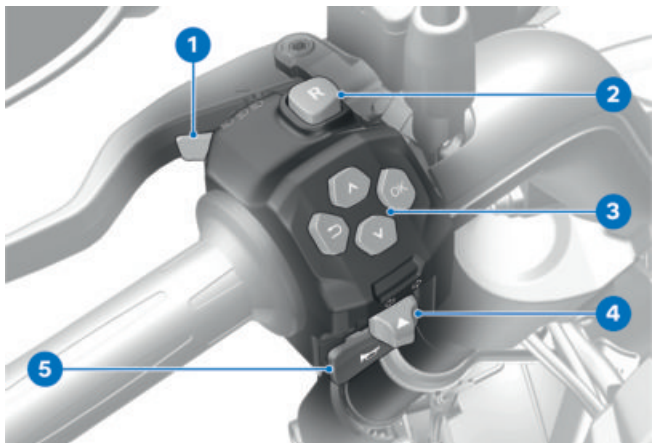
- 1 Antriebsbatterie vorn
- 2 Stecker Antriebsbatterie vorn
- 3 Staufach für Erste-Hilfe-Set
- 4 Sitzbank (→ 79)
- 5 Bordwerkzeug (→ 121)
- 6 12-V-Batterie (→ 126)
- 7 Sicherungen (→ 129)
- 8 Diagnosestecker (→ 130)
- 9 Antriebsbatterie hinten
- 10 Stecker Antriebsbatterie hinten

20 ÜBERSICHTEN

UNTER DER SITZBANK MIT EINER ANTRIEBSBATTERIE



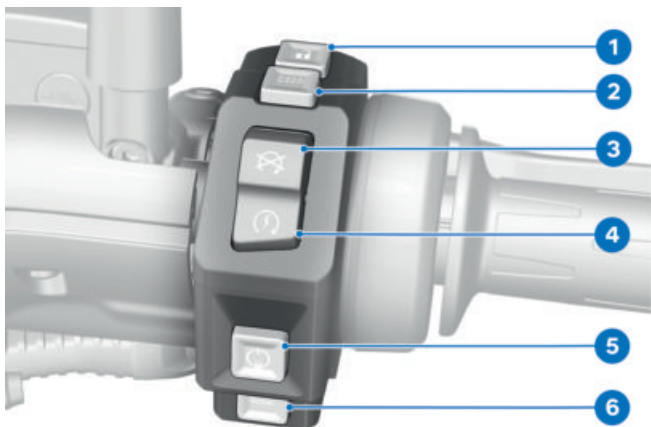
- 1 Antriebsbatterie vorn
- 2 Stecker Antriebsbatterie vorn
- 3 Staufach für Erste-Hilfe-Set
- 4 Sitzbank (→ 79)
- 5 Bordwerkzeug (→ 121)
- 6 12-V-Batterie (→ 126)
- 7 Sicherungen (→ 129)
- 8 Diagnosestecker (→ 130)
- 9 Staufach

KOMBISCHALTER LINKS

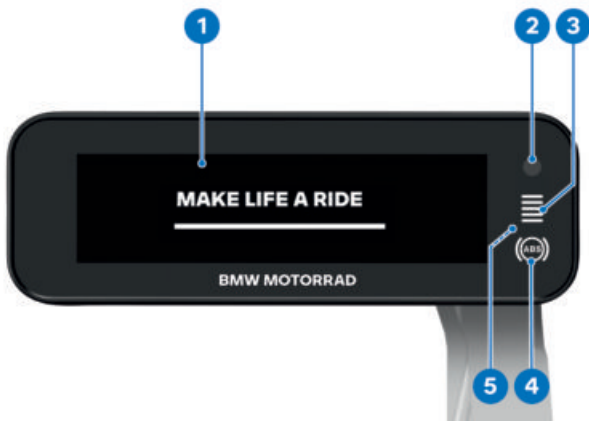
- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 70)
- 2 Rückfahrhilfe (☞ 69)
- 3 Tastenfeld (☞ 52)
- 4 Blinker (☞ 72)
- 5 Hupe

22 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS



- 1 Sitzbankentriegelung (☞ 79)
- 2 Griffheizung (☞ 76)
- 3 Not-Aus Schalter (☞ 69)
- 4 Startertaste (☞ 104)
- 5 Betriebsbereitschaft (☞ 65)
- 6 Fahrmodus (☞ 72)

INSTRUMENTENKOMBINATION

- 1 Display
- 2 Lade-LED (☰ 96)
- 3 DWA-LED (☰ 73)
Kontrollleuchte für den
Funkschlüssel (☰ 64)
- 4 ABS-Warnleuchte
(☰ 102)
- 5 Fotodiode (zur Helligkeits-
anpassung der Instrumen-
tenbeleuchtung)

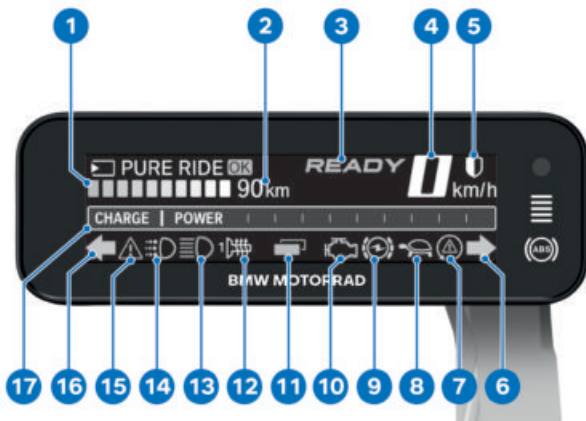
ANZEIGEN

03

ANSICHT RIDE	26
ANSICHT PURE RIDE	27
ANSICHT MENÜ	28
ANSICHT LADEN	29
ANTRIEBSANZEIGEN	30
WARNANZEIGEN	30

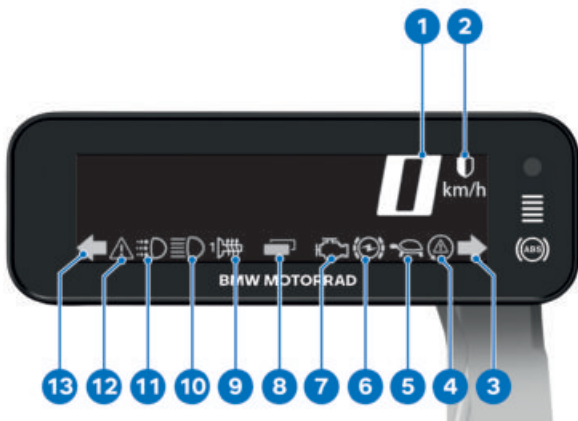
26 ANZEIGEN

ANSICHT RIDE



- | | |
|---|---|
| 1 Batterieladezustand
(⇒ 57) (⇒ 59) | 11 Wechsel Bedienfokus
(⇒ 79) |
| 2 Reichweite | 12 Heizgriffe (⇒ 76) |
| 3 Fahrbereitschaftsanzeige
(⇒ 103) | 13 Fernlicht (⇒ 70) |
| 4 Geschwindigkeitsanzeige | 14 Tagfahrlicht (⇒ 71) |
| 5 Energiesparmodus
(⇒ 56) | 15 Allgemeine Warnleuchte |
| 6 Blinker rechts (⇒ 72) | 16 Blinker links (⇒ 72) |
| 7 ASC (⇒ 102) | 17 Antriebsanzeige (⇒ 30) |
| 8 Leistungseinschränkung
(⇒ 30) | |
| 9 Rekuperationseinschränkung
(⇒ 30) | |
| 10 Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb | |

ANSICHT PURE RIDE



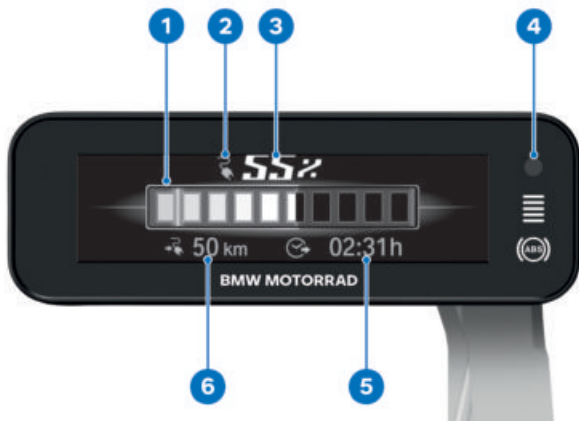
- | | |
|---|----------------------------------|
| 1 Geschwindigkeitsanzeige | 12 Allgemeine Warnleuchte |
| 2 Energiesparmodus
(☞ 56) | 13 Blinker links (☞ 72) |
| 3 Blinker rechts (☞ 72) | |
| 4 ASC (☞ 102) | |
| 5 Leistungseinschränkung
(☞ 30) | |
| 6 Rekuperationseinschränkung
(☞ 30) | |
| 7 Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb | |
| 8 Wechsel Bedienfokus
(☞ 79) | |
| 9 Heizgriffe (☞ 76) | |
| 10 Fernlicht (☞ 70) | |
| 11 Tagfahrlicht (☞ 71) | |

28 ANZEIGEN

ANSICHT MENÜ



- 1 Menüauswahl
- 2 Menüebene
- 3 Fahrbereitschaftsanzeige
- 4 Geschwindigkeitsanzeige

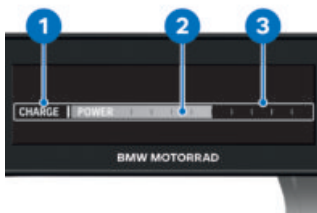
ANSICHT LADEN

- 1 Füllstand Batterien
(☐☐☐☐ 57) (☐☐☐☐ 59)
- 2 Status Ladestecker
- 3 Ladezustand
- 4 Lade-LED
- 5 Ladezeitprognose
- 6 Reichweitenprognose

30 ANZEIGEN

ANTRIEBSANZEIGEN

Antriebsanzeige

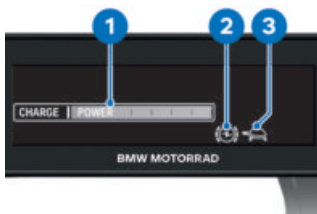


Bereich 1: Rekuperationsmoment. Nicht im Fahrmodus SURF verfügbar.

Bereich 2: Aktuelles Rekuperations- oder Antriebsmoment.

Bereich 3: Reserve Antriebsmoment.

Einschränkungen



Bereich 1: Verkürztes Antriebsmoment zeigt an, dass die Leistung eingeschränkt ist.

Symbol 2: Die Energierückgewinnung ist stark eingeschränkt. (104)


Symbol 3: Energiesparmodus, kritischer Ladezustand, Antriebsfehler und umgebungsbedingte Überlastung sind mögliche Ursachen für eingeschränkte Leistung.

WARNANZEIGEN

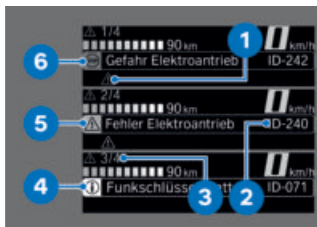
Darstellung

Warnungen und Informationen werden über die entsprechenden Warnleuchten angezeigt und erscheinen zunächst für 30 Sekunden in der aktuell gewählten Ansicht. Treten mehrere Meldungen gleichzeitig auf, sind diese nach Priorität gestapelt, bis sie mit der Taste ZURÜCK oder OK quittiert werden.

Sind Warnungen oder Informationen vorhanden, können diese in der Ansicht RIDE eingesehen werden.

 Die Farbe der allgemeinen Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

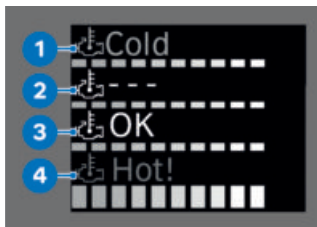
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen und Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Display in Ansicht Warnungen

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Symbole verwendet:

- Allgemeine Warnleuchte **1**: Rot oder gelb nach höchster Dringlichkeit der Meldung.
- Fehler-ID **2**: Zur genauen Identifikation der Meldung.
- Anzahl der Meldungen **3**.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **4**: Information.
- Gelbes Warndreieck **5**: Warnmeldung.
- Rotes "STOP" **6**: Kritische Warnmeldung, keine Weiterfahrt.




Antriebstemperatur

Die Symbole unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet:

Farbe des Symbols


















- Weiß: (COLD) **1** Aktuelle Temperatur ist zu niedrig.
- Grau: (---) **2** Keine Angaben zum aktuellen Wert vorhanden.
- Weiß: (OK) **3** Aktuelle Temperatur liegt im optimalen Bereich.
- Weiß: (HOT!) **4** Aktuelle Temperatur ist zu hoch.
- Rot: (HOT!) **4** Aktuelle Temperatur ist gefährlich hoch.

 Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter
















32 ANZEIGEN























dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.

Warnanzeigen-Übersicht




















Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➡ 38)
 blinkt.		ASC-Eigendiagnose nicht beendet (➡ 38)
 blinkt schnell.		ASC-Eingriff (➡ 38)
 leuchtet gelb.	 Fehler EWS ID030	Fehler elektronische Wegfahrsperrung (➡ 39)
 leuchtet gelb.	 Fehler ABS ID051	ABS ausgefallen (➡ 39)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Fehler ABS ID052	ABS-Fehler (➡ 39)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Fehler Funkschlüssel ID060	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (➡ 40)
 leuchtet gelb.	 Fehler Funkschlüssel ID061	Keyless Ride ausgefallen (➡ 40)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel-Batterie ID070	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➡ 40)









34 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 Funkschlüssel-Batterie ID071	Batteriezustand 50 % (▬▬▬ 40)
 leuchtet gelb.	 Fehler DWA-Batterie ID080	DWA-Batterie leer (▬▬▬ 41)
	 DWA-Batterie schwach ID081	DWA-Batterie schwach (▬▬▬ 41)
 leuchtet gelb.	 Fehler DWA ID082	DWA ausgefallen (▬▬▬ 41)
	 wird weiß angezeigt. Service bevorstehend ID090	Service fällig (▬▬▬ 42)
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt. Service überfällig ID091	Servicetermin überschritten (▬▬▬ 42)
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt ID110-ID125	Leuchtmittel defekt (▬▬▬ 42)
 leuchtet gelb.	 Die ausgefallene Fahrzeugbeleuchtung wird angezeigt ID117/ID126	Lichtsteuerung ausgefallen (▬▬▬ 43)
 leuchtet gelb.	 Fehler Antrieb ID150	Fehlfunktion Antrieb (▬▬▬ 43)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Fehler Antrieb ID151	Fehlfunktion Antrieb (→ 44)
 leuchtet gelb.		
 blinkt gelb.	 Fehler Antrieb ID152	Fehlfunktion Antrieb (→ 44)
 leuchtet gelb.	 Fehler Seitenstütze ID170	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (→ 44)
 leuchtet gelb.	 Fehler Seitenstütze ID220	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (→ 44)
 leuchtet gelb.	 Fehler Traktionskontrolle ID221	ASC eingeschränkt (→ 45)
 leuchtet gelb.		
 leuchtet gelb.	 Fehler Traktionskontrolle ID222	ASC ausgefallen (→ 45)
 leuchtet gelb.		
 leuchtet gelb.	 Fehler Elektroantrieb ID223	Energierückgewinnung eingeschränkt (→ 45)
 leuchtet gelb.	 Fehler Elektroantrieb ID230	Kommunikationsfehler in Antriebelektronik (→ 46)
 leuchtet gelb.		
 leuchtet gelb.	 Fehler Ladesystem ID231	Fehler im Ladesystem (→ 46)

36 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Ladezustand niedrig ID232	Ladezustand niedrig (⇒ 46)
 leuchtet gelb.  leuchtet gelb.	 Ladezustand kritisch ID233	Ladezustand kritisch (⇒ 46)
 leuchtet gelb.	 Fehler Elektroantrieb ID240	Fehlfunktion Antrieb (⇒ 47)
 leuchtet gelb.  leuchtet gelb.	 Fehler Elektroantrieb ID241	Fehler im E-Antrieb: Leistung reduziert (⇒ 47)
 blinkt rot.	 Gefahr Elektroantrieb ID242	Schwere Fehlfunktion Antrieb (⇒ 48)
 leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung krit. ID260	Bordnetzspannung kritisch (⇒ 48)
 leuchtet rot.	 12-V-Ladespannung krit. ID270	Batteriespannung kritisch (⇒ 48)
 leuchtet gelb.	 Diebstahlschutz ID340	Diebstahlschutz (⇒ 48)
	 Temperatur E-Antrieb ID357	Temperatur E-Antrieb (⇒ 49)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet rot.	 Fehler E-Antrieb zu heiß ID358	E-Antrieb Temperatur kritisch ( 49)
	 Zum Laden ausschalten ID359	Betriebsbereitschaft ausschalten, um Ladevorgang zu starten ( 49)
 leuchtet gelb.	 Ladung! Antriebsbatterien ID360	Ladezustand der Antriebsbatterien unterschiedlich ( 49)

38 ANZEIGEN

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung des Radsensors muss das Fahrzeug eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ASC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Fahrzeug eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC-Eingriff



blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

Fehler elektronische Wegfahrsperre



leuchtet gelb.



Fehler EWS ID030

Mögliche Ursache:

Der verwendete Fahrzeugschlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Fahrzeugschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere, am Schlüsselbund befestigte Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Zweiten Fahrzeugschlüssel verwenden.
- Fehlerhaften Fahrzeugschlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

ABS ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Fehler ABS ID051

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (→ 113).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



Fehler ABS ID052

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (→ 113).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

40 ANZEIGEN

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

 leuchtet gelb.

 Fehler Funkschlüssel ID060


Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (» 67)
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (» 66)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, die Fahrbereitschaft schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen

 leuchtet gelb.

 Fehler Funkschlüssel ID061


Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen


 leuchtet gelb.

 Funkschlüssel-Batterie ID070

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (» 67)

Batteriezustand 50 %

 Funkschlüssel-Batterie ID071

Mögliche Ursache:

- Der Batteriestand des Funkschlüssels liegt bei 50 %. Die Funktion des Funkschlüssels ist noch nicht eingeschränkt. » Batterie des Funkschlüssels zeitnah ersetzen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (» 67)

DWA-Batterie leer

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SZ}



leuchtet gelb.



Fehler DWA-Batterie ID080

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA bleibt erhalten. Die Alarmauslösung bei Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SZ}



DWA-Batterie schwach ID081



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im An-

schluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität.

- Beachten, dass die Funktion der DWA bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet ist.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SZ}



leuchtet gelb.



Fehler DWA ID082

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Beachten, dass die DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar ist.
- » Fehlalarm möglich.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

42 ANZEIGEN

Service fällig



wird weiß angezeigt.

Service bevorstehend

ID090

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfällig ID091

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Leuchtmittel defekt



leuchtet gelb.



Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt ID110-

ID125:

- Fehler Standlicht ID110
- Fehler Abblendlicht ID112
- Fehler Fernlicht ID113
- Fehler Tagfahrlicht ID114
- Fehler Blinker vorne (links) ID115, Fehler Blinker vorne (rechts) ID116
- Fehler Rücklicht ID121
- Fehler Bremslicht ID122
- Fehler Kennzeichenleuch. ID123
- Fehler Blinker hinten (links) ID124, Fehler Blinker hinten (rechts) ID125

**WARNUNG****Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug**

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel defekt

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtkontrolle ausfindig machen.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen

leuchtet gelb.



Die ausgefallene Fahrzeugbeleuchtung wird angezeigt ID117/ID126:

- Fehler Licht vorne ID117
- Fehler Licht hinten ID126

**WARNUNG****Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung**

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb

leuchtet gelb.



Fehler Antrieb ID150

Mögliche Ursache:

Das Antriebssteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

44 ANZEIGEN

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet gelb.



leuchtet gelb.



Fehler Antrieb ID151

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zur Antriebssteuerung ist ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



blinkt gelb.



Fehler Antrieb ID152

Mögliche Ursache:

Das Antriebssteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion

Seitenstützenüberwachung



leuchtet gelb.



Fehler Seitenstütze ID170

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt

Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion

Seitenstützenüberwachung



leuchtet gelb.



Fehler Seitenstütze ID220

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt

Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ASC eingeschränkt

leuchtet gelb.



leuchtet gelb.

Fehler Traktions-
kontrolle ID221**Mögliche Ursache:**

Das Motorsteuergerät hat einen ASC-Fehler erkannt.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (→ 115).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC ausgefallen

leuchtet gelb.



leuchtet gelb.

Fehler Traktions-
kontrolle ID222**Mögliche Ursache:**

Das Motorsteuergerät hat einen ASC-Fehler erkannt.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (→ 115).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Energierückgewinnung eingeschränkt

leuchtet gelb.

Fehler Elektroan-
trieb ID223**Mögliche Ursache:**

Energierückgewinnung ist eingeschränkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

46 ANZEIGEN

Kommunikationsfehler in Antriebselektronik



leuchtet gelb.



leuchtet gelb.



Fehler Elektroantrieb ID230

Mögliche Ursache:

Die Antriebselektronik hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehler im Ladesystem



leuchtet gelb.



Fehler Ladesystem ID231

Mögliche Ursache:

Durch einen Fehler im eParkourer ist es zu einem Abbruch des Ladevorgangs gekommen oder der Ladevorgang konnte nicht gestartet werden.

- Ladekabel abziehen.
- Zwei Minuten warten.
- Ladekabel einstecken.
- » Erneuter Ladeversuch wird gestartet.
- Bei erneutem Auftreten an eine Fachwerkstatt

wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Wenn Fehler während der Fahrt auftritt: Der DC/DC-Wandler ist fehlerhaft, die 12-V-Batterie kann nicht nachgeladen werden.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich bis Batterie vollständig entladen, wird jedoch nicht empfohlen.

Ladezustand niedrig



leuchtet gelb.



Ladezustand niedrig ID232

Mögliche Ursache:

Der Ladezustand ist niedrig.

- eParkourer laden.

Ladezustand kritisch



leuchtet gelb.



leuchtet gelb.



Ladezustand kritisch ID233

**WARNUNG****Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Elektroantriebs**

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Der Ladezustand des Fahrzeugs ist kritisch.

- eParkourer laden.

Fehlfunktion Antrieb

leuchtet gelb.



Fehler Elektroantrieb ID240

**WARNUNG****Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Elektroantriebs**

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Antriebssteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich. Die maximale Antriebsleistung ist reduziert.

Fehler im E-Antrieb: Leistung reduziert

leuchtet gelb.



leuchtet gelb.



Fehler Elektroantrieb ID241

**WARNUNG****Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Elektroantriebs**

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Antriebssteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich. Die maximale Antriebsleistung ist reduziert.

48 ANZEIGEN

Schwere Fehlfunktion Antrieb



blinkt rot.



Gefahr Elektroantrieb ID242

Mögliche Ursache:

Ein schwerer Fehler im Antrieb wurde erkannt. Unregelmäßiges Fahrverhalten kann auftreten. Weiterfahrt kann zu Schäden führen.

- Sofort anhalten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet gelb.



Bordnetzspannung krit. ID260

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batteriespannung kritisch



leuchtet rot.



12-V-Ladespannung krit. ID270



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Fehlfunktion DC/DC-Wandler, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Diebstahlschutz



leuchtet gelb.




Diebstahlschutz ID340

Mögliche Ursache:

Die Seriennummer der Instrumentenkombination stimmt nicht mit der im Steuergerät gespeicherten Seriennummer überein.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Temperatur E-Antrieb

 Temperatur E-Antrieb ID357


Mögliche Ursache:

Antriebstemperatur ist zu hoch oder zu niedrig.

- Weiterfahrt möglich. Die maximale Antriebsleistung ist reduziert.

E-Antrieb Temperatur kritisch

 leuchtet rot.

 Fehler E-Antrieb zu heiß ID358

Mögliche Ursache:

Antriebstemperatur ist kritisch.

- Vorsichtig anhalten und eParkourer abstellen, bis der Antrieb abgekühlt ist.
- Sollte der Antrieb häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


Betriebsbereitschaft ausschalten, um Ladevorgang zu starten

 Zum Laden ausschalten ID359

Damit der Ladevorgang gestartet werden kann, muss die Betriebsbereitschaft ausgeschaltet werden.

Ladezustand der Antriebsbatterien unterschiedlich

 leuchtet gelb.

 Ladung! Antriebsbatterien ID360

Das Antriebssteuergerät hat einen unterschiedlichen Ladezustand der Antriebsbatterien gemessen. Die Leistung ist eingeschränkt. Die vollere Antriebsbatterie wird entladen, bis der Ladezustand der Antriebsbatterien wieder gleich ist.

INSTRUMENTEN- KOMBINATION

04

ALLGEMEINE HINWEISE	52
BEDIENELEMENTE	52
ANSICHT RIDE UND PURE RIDE	53
ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN	55
ENERGIESPARMODUS	56
DISPLAYANZEIGEN ZWEI ANTRIEBSBATTERIEN	57
DISPLAYANZEIGEN EINE ANTRIEBSBATTERIE	59

52 INSTRUMENTENKOMBINATION

ALLGEMEINE HINWEISE

Warnhinweise



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

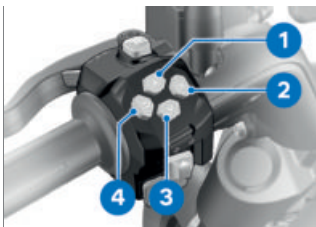
Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

BEDIENELEMENTE

Tastenfeld



Je nach Kontext sind folgende Funktionen möglich.

Taste PFEIL OBEN 1 drücken:

–Cursor in Listen aufwärts bewegen.

Taste PFEIL OBEN 1 gedrückt halten:

–Zum Anfang der Liste wechseln.

Taste OK 2 drücken:

–Auswahl bestätigen.

Taste OK 2 gedrückt halten:

–Bordcomputerwerte auf Null zurücksetzen.

Taste PFEIL UNTEN 3 drücken:

–Cursor in Listen abwärts bewegen.

Taste PFEIL UNTEN 3 gedrückt halten:

–Zum Ende der Liste wechseln.

Taste ZURÜCK 4 drücken:

–Gewähltes Menü verlassen.

Taste ZURÜCK 4 gedrückt halten:

–Bedienfokus wechseln.

( 79)

Symbole im Display



Das Symbol **1** zeigt an, dass mit Taste OK die Auswahl bestätigt werden kann.



Das Symbol **2** zeigt an auf welcher Ebene im Bordcomputer navigiert wird.

Das Symbol **3** zeigt, dass weitere Menüebenen vorhanden sind.

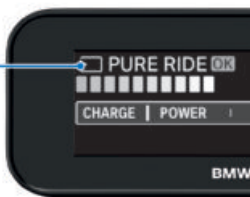
ANSICHT RIDE UND PURE RIDE

Ansicht RIDE

Nach Einschalten der Betriebsbereitschaft erscheint die Ansicht RIDE.

54 INSTRUMENTENKOMBINATION

1



Inhalte Bereich **1**: PURE RIDE, Bordcomputer, Meldungen und SETUP.

- Betätigen: Taste OK drücken.
- Navigieren: PFEIL OBEN, PFEIL UNTEN.
- Zur Auswahl SETUP springen: Langdruck PFEIL UNTEN.
- Zur Auswahl PURE RIDE springen: Langdruck PFEIL OBEN.

Das Menü **SETUP** kann nur im Stand bedient werden.

Bordcomputer zurücksetzen

Voraussetzung

Ansicht **RIDE** ist gewählt.

- Mit den Tasten PFEIL OBEN oder PFEIL UNTEN Wert auswählen.
- » Folgende Werte können zurückgesetzt werden:



Trip 1



Verbrauch



Geschwindigkeit

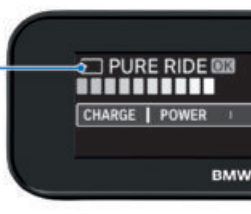
- Mit Langdruck Taste OK gewählten Wert zurücksetzen.

Ansicht **PURE RIDE** aufrufen

Voraussetzung

Ansicht **RIDE** ist gewählt.

1



- Mit Tasten PFEIL OBEN oder PFEIL UNTEN **PURE RIDE 1** auswählen.
- Taste OK drücken.
- » Die Ansicht **PURE RIDE** zeigt die Betriebsbereitschaft und Geschwindigkeit an.
- Um in die Ansicht **RIDE** zu wechseln, beliebige Taste drücken.

ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

Systemeinstellungen vornehmen

- Menü SETUP, SYSTEM aufrufen.
- » Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:
 - Datum & Uhrzeit
 - Sprache
 - Einheiten
- Gewünschte Einstellungen auswählen.
- Einstellungen bestätigen.

Bordcomputer einstellen

- Menü SETUP, ANZEIGE, Bordcomputer aufrufen.
- » Folgende Werte können angezeigt werden:



Trip 1



Trip A (wird automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten des eParkourer mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat)



Verbrauch



Geschwindigkeit



Antriebstemperatur



Ladezustand



Uhrzeit

- Werte aus- oder abwählen.
- Einstellung bestätigen.

Serviceinformation anzeigen

- Menü SETUP, SERVICE aufrufen.
- Datum und Restwegstrecke anzeigen.
- Den früheren Servicetermin von einem BMW Motorrad Partner durchführen lassen.

Setup zurücksetzen

- Menü SETUP, RESET aufrufen.
- Bestätigen, um auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Einstellung Display-Helligkeit

Die Helligkeit des Displays wird über die Fotodiode automatisch gesteuert.

Informationen abrufen

- Menü SETUP, SYSTEM, Informationen aufrufen.
- » Es kann zwischen folgenden Informationen gewählt werden:
 - SW Version CCP
 - SW Version Cluster

56 INSTRUMENTENKOMBINATION

–Batterie Info

- Gewünschte Information auswählen.

Mobiles Endgerät verbinden **Voraussetzung**

Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.


- Betriebsbereitschaft einschalten. (☛ 65)
- Menü **SETUP**, **SYSTEM** aufrufen.
- Verbindungen aufrufen und Bluetooth einschalten.
- Neues Gerät verbinden auswählen.
» Die verbleibende Zeit zum Verbinden des mobilen Endgeräts wird angezeigt.
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- In BMW Motorrad Connected App neues Gerät verbinden.
- Gerät **BMW_CR_Control** auswählen und koppeln.
» Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.
- Um ein bereits gekoppeltes Gerät zu verbinden, Bluetooth einschalten.

–mit Highline-Paket^{SA}

- Bedienfokus wechseln.
(☛ 79)◀

ENERGIESPARMODUS

Energiesparmodus einstellen

 Der Energiesparmodus ist nur bei Fahrzeugen mit zwei Antriebsbatterien verfügbar.

- Menü **SETUP**, **FAHRZEUG**, **Energiesparmodus** aufrufen.
- Energiesparmodus ein- oder ausschalten.

Anzeigen Energiesparmodus

Ist der Energiesparmodus aktiv erscheint folgendes Symbol:



Energiesparmodus

Der eParkourer fährt energieoptimiert und es steht nicht das volle Antriebsmoment zur Verfügung.

Zusätzlich erscheint folgende Warnleuchte:



Eingeschränkte Leistung

Erinnerung Energiesparmodus

Bei einem niedrigen Ladezustand erscheint eine Meldung, um in Energiesparmodus zu wechseln.

Der Wechsel in den Energiesparmodus kann über das Tastenfeld bestätigt oder abgelehnt werden. (→ 52)

DISPLAYANZEIGEN ZWEI ANTRIEBSBATTERIEN

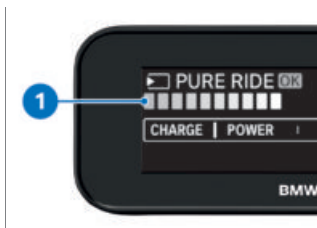
Batteriezustände mit zwei Antriebsbatterien

Der eParkourer entlädt die beiden Antriebsbatterien synchron. Der Ladezustand wird in der Ansicht *RIDE* angezeigt.

Bei Abweichungen vom Normalbetrieb teilt sich der Ladebalken im Display. Der obere Ladebalken stellt den Zustand der vorderen Antriebsbatterie dar, der untere Ladebalken stellt den Zustand der hinteren Antriebsbatterie dar.

Normalbetrieb

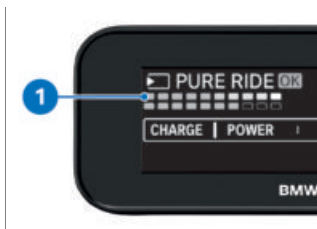
Der Ladezustand der beiden Antriebsbatterien ist gleich.



- Antriebsbatterien **1** entladen synchron.
- eParkourer ist betriebsbereit.
- Reichweite und Leistung sind normal.

Unterschiedliche Ladezustände in Antriebsbatterien

Der Ladezustand der Antriebsbatterien ist unterschiedlich.



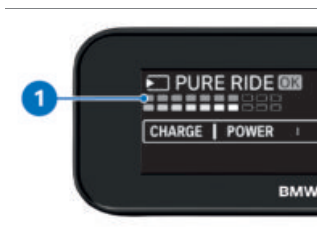
- Leistung ist eingeschränkt.
- Vollere Antriebsbatterie **1** wird entladen, bis der Ladezustand der Antriebsbatterien wieder gleich ist.

58 INSTRUMENTENKOMBINATION

Im Display erscheint eine Meldung. (☞ 30)

Ausfall Antriebsbatterien

Eine oder beide Antriebsbatterien sind nicht erreichbar.



–Auf grau dargestellte Antriebsbatterie **1** kann nicht zugegriffen werden.

Eine Batterie betroffen:

- Leistung ist eingeschränkt.
- Angenommene Reichweite wird angepasst.

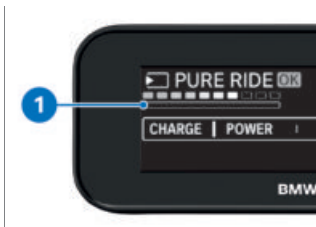
Beide Batterien betroffen:

- eParkourer kann nicht gestartet werden.

Im Display erscheint eine Meldung. (☞ 30)

Fehler in Antriebsbatterien

Mindestens eine Antriebsbatterie hat einen Fehler festgestellt.



–Gelb markierte Antriebsbatterie **1** kann nicht angesteuert werden.

Eine Batterie betroffen:

- Leistung ist eingeschränkt.
- Angenommene Reichweite reduziert sich.

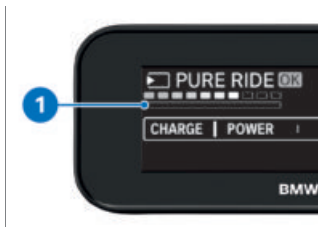
Beide Batterien betroffen:

- eParkourer kann nicht gestartet werden.

Im Display erscheint eine Meldung. (☞ 30)

Fehlende Antriebsbatterien

Mindestens eine Antriebsbatterie ist nicht verbaut oder angeschlossen.



- Grau dargestellte Antriebsbatterie **1** ist nicht verbaut oder angeschlossen.
- Es kann in keinem Fall gestartet werden.

Im Display erscheint eine Meldung. (→ 30)

DISPLAYANZEIGEN EINE ANTRIEBSBATTERIE

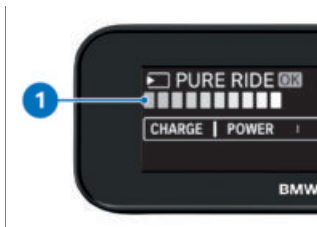
Batteriezustände mit einer Antriebsbatterie

Der Ladezustand wird in der Ansicht *RIDE* angezeigt.

Der Zustand der Antriebsbatterie, wird im Display dargestellt.

Normalzustand

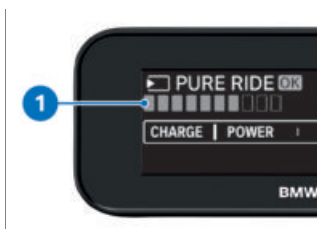
Der Ladezustand der Antriebsbatterie wird dargestellt.



- Batteriezustand **1** normal.
- eParkourer ist betriebsbereit.

Ausfall Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist nicht erreichbar.



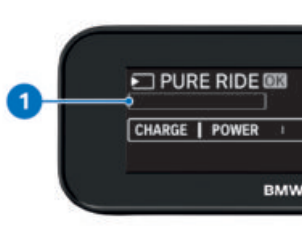
- Auf grau dargestellte Antriebsbatterie **1** kann nicht zugegriffen werden.
- eParkourer kann nicht gestartet werden.

Im Display erscheint eine Meldung. (→ 30)

60 INSTRUMENTENKOMBINATION

Fehler in Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie hat einen Fehler festgestellt.

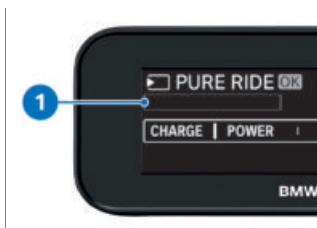


- Gelb markierte Antriebsbatterie **1** kann nicht angesteuert werden.
- eParkourer kann nicht gestartet werden.

Im Display erscheint eine Meldung. (☞ 30)

Fehlende Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist nicht verbaut oder angeschlossen.



- Grau dargestellte Antriebsbatterie **1** ist nicht verbaut oder angeschlossen.
- Betrieb des Fahrzeugs ist nicht möglich.
- eParkourer kann nicht gestartet werden.

Im Display erscheint eine Meldung. (☞ 30)

BEDIENUNG

05


BETRIEBSBEREITSCHAFT	64
NOT-AUS-SCHALTER	69
RÜCKWÄRTSFAHRT	69
BELEUCHTUNG	70
FAHRMODUS	72
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	73
GRIFFHEIZUNG	76
USB-LADEANSCHLUSS	77
CONNECTEDRIDE CONTROL	78
SITZBANK	79

64 **BEDIENUNG**

BETRIEBSBEREITSCHAFT

Fahrzeugschlüssel

Der eParkourer wird mit einem Funkschlüssel und einem Ersatzschlüssel geliefert. Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☞ 66) beachten.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. in der Seitentasche oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Falls der Funkschlüssel fehlt, wird die Betriebsbereitschaft nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel nah bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.



Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

ca. 1 m

Der Verbindungsstatus wird nach Einschalten der Betriebsbereitschaft (☞ 65) über eine Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination angezeigt.



- Kontrollleuchte **1** blinkt: Funkschlüssel wird gesucht.
- Kontrollleuchte **1** leuchtet: Funkschlüssel bzw. Reserveschlüssel wurde nicht erkannt.
- Kontrollleuchte **1** blinkt langsam: Funkschlüssel wurde nicht freigegeben. Funkschlüssel bewegen und Betriebsbereitschaft erneut einschalten (☞ 65).
- Kontrollleuchte **1** erlischt: Funkschlüssel bzw. Reserveschlüssel erkannt und freigegeben.

Lenkschloss sichern

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Betriebsbereitschaft, Licht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses Taste **1** kurz drücken.

Betriebsbereitschaft einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Einschaltung der Betriebsbereitschaft kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.

Variante 2:

- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss wird entriegelt.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.

Betriebsbereitschaft ausschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Ausschaltung der Betriebsbereitschaft kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ist ungesichert.


66 **BEDIENUNG**

Variante 2:

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss wird verriegelt.

Elektronische Wegfahrsperrung (EWS)

Die Elektronik im eParkourer ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät die Fahrbereitschaft frei.

 Ist ein weiterer Funkschlüssel an dem zum Starten verwendeten Funkschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und die Fahrbereitschaft wird nicht freigegeben. Bewahren Sie die Funkschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum eParkourer gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann die Elektromaschine nicht


mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Reserveschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels



- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung (EWS).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit der Verwendung des Reserveschlüssels der eParkourer gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels **2** leer sein, kann der eParkourer durch Positionierung des Funkschlüssels an der Antenne **3** gestartet werden.

- Reserveschlüssel **1** bzw. den leeren Funkschlüssel **2** an die Abdeckung in der Aussparung unterhalb des Fahrersitzes auf Höhe der Antenne **3** halten.

	<p>Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.</p> <p>30 s</p>
---	---

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Funkschlüssel wurde erkannt.
- Betriebsbereitschaft einschalten. (☞ 65)

Batteriespannung des Funkschlüssels prüfen



Die Batteriespannung des Funkschlüssels wird über die Farbe der LED **2** angezeigt.

- Taste **1** drücken.
- » LED leuchtet grün: Batteriespannung normal
- » LED leuchtet orange: Batteriespannung niedrig

» LED leuchtet rot: Batteriespannung kritisch

Leuchtet die LED rot muss die Batterie des Funkschlüssels ersetzt werden.

- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (☞ 67)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.



Funkschlüssel-Batterie ID070

68 **BEDIENUNG**

GEFAHR

Verschlucken einer Batterie Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
 - Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
 - Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.
- Batterie wechseln.



- Knopf **3** drücken.
» Schlüssel klappt auf.
- Batteriedeckel **1** nach oben drücken.
- Batterie **2** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
 - Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

- Batteriedeckel **1** einbauen.
- » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters **1** kann der Antrieb schnell ausgeschaltet werden.



- A** eParkourer fahrbereit
- B** Antrieb ausgeschaltet

RÜCKWÄRTSFAHRT

Rückwärtsfahrt bedienen



WARNUNG

Schlechte Wahrnehmbarkeit bei elektrischem Fahren.

Unfallgefahr

- Bei elektrischem Fahren beachten, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen.
- Besonders aufmerksam fahren.

- Fahrbereitschaft einschalten. (☞ 104)



- Taste **1** während der gesamten Rückwärtsfahrt gedrückt halten.

70 **BEDIENUNG**



- Die Freigabe wird im Display durch ein R mit einem Pfeil-Symbol **1** nach unten dargestellt.
- Vorsichtig E-Gasgriff betätigen und rückwärts fahren.
- » Der eParkourer bewegt sich maximal mit 3 km/h rückwärts.



- Während der Rückwärtsfahrt erweitert sich das Pfeil-Symbol **1** mit ansteigender Geschwindigkeit.

BELEUCHTUNG

Abblendlicht und Standlicht

Das Standlicht schaltet sich automatisch ein, sobald der eParkourer betriebsbereit ist. Danach leuchtet das Standlicht noch für kurze Zeit weiter.

Das Abblendlicht schaltet sich automatisch ein, sobald der eParkourer fahrbereit ist.

Tagsüber kann alternativ zum Abblendlicht die Tagfahrlichtautomatik im Menü **SETUP** aktiviert werden. (☞ 71)

Fernlicht und Lichthupe

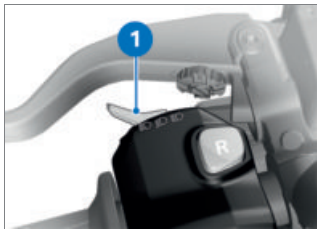
- Betriebsbereitschaft einschalten. (☞ 65)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Betriebsbereitschaft ausschalten.



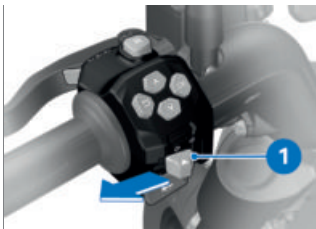
- Unmittelbar nach Ausschalten der Betriebsbereitschaft Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
- » Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
- Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Wegs bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

Voraussetzung


Blinker ist deaktiviert.

- Betriebsbereitschaft ausschalten. (☞ 65)



- Taste **1** unmittelbar nach Ausschalten der Betriebsbereitschaft nach links drücken, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Betriebsbereitschaft ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.
- Nach Beendigung der Parksituation die Taste **1** drücken, um den Blinker zu deaktivieren.

Automatisches Tagfahrlicht

-  Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv Standlicht kann automatisch erfolgen.



WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

72 **BEDIENUNG**

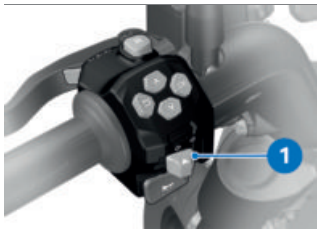
- Im Menü **SETUP, FAHRZEUG**, Licht die Funktion **Auto** einschalten.
 - » Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.

Blinker bedienen

- Betriebsbereitschaft einschalten. (☞ 65)



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** drücken, um die Blinker auszuschalten.

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihren eParkourer drei Fahrmodi entwickelt, welche die folgenden Eigenschaften aufweisen:

–FLOW: komfortables Fahren; normale Energierückgewinnung durch Verzögerung des Fahrzeugs.

–SURF: dynamisches Fahren; Rekuperation inaktiv.

–mit Highline-Paket^{SA}

–FLASH: dynamisches Fahren; höhere Energierückgewinnung durch stärkere Verzögerung des Fahrzeugs.


Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Antriebscharakteristik, ASC-Regelung und Rekuperation-Stabilitätskontrolle (RSC) bereitgestellt.

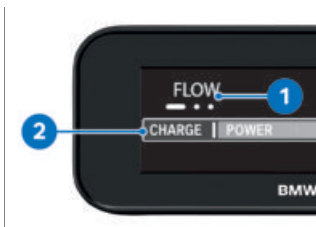
Fahrmodus auswählen

- Betriebsbereitschaft einschalten. (☞ 65)



- Taste MODE 1 drücken.

 Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel Technik im Detail.



Es erscheint ein Pop-up 1. Der Fahrmodus und die dazugehörige Darstellung der Antriebsanzeige 2 wechseln in die Auswahl.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SZ}

Automatische Aktivierung

- Betriebsbereitschaft einschalten. (☞ 65)
 - DWA anpassen. (☞ 75)
 - Betriebsbereitschaft ausschalten. (☞ 65)
- » Ist Auto der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
- » DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel

- Betriebsbereitschaft ausschalten. (☞ 65)



- Taste 1 des Funkschlüssels einmal drücken.

74 **BEDIENUNG**

- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
- » DWA ist aktiv.

Transportmodus aktivieren

- Wird der eParkourer mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Transportmodus zu aktivieren, Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.
- Alternativ kann der Transportmodus im Menü **SETUP, FAHRZEUG, DWA, Transportmodus** aktiviert werden. (→ 75)
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).
- » Transportmodus ist aktiviert.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromver-

sorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.


Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Betriebsbereitschaft durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend

signalisiert die DWA-LED für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Betriebsbereitschaft eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

Deaktivierung

 Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Betriebsbereitschaft nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern Auto eingeschaltet ist.

- Betriebsbereitschaft einschalten. (☛ 65)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls aktiviert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Betriebsbereitschaft einschalten. (☛ 65)
- Menü **SETUP, FAHRZEUG, DWA** aufrufen.
 - » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Transportmodus ein- und ausschalten.
 - Signal ein- und ausschalten.
 - Auto ein- und ausschalten.
 - Alarmton anpassen.
 - » Einstellmöglichkeiten (☛ 75)


Einstellmöglichkeiten

Alarmton: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Transportmodus: Transportmodus aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung

76 **BEDIENUNG**

des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.


 Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Signal: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Auto: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.


GRIFFHEIZUNG

Griffheizung nicht verbaut

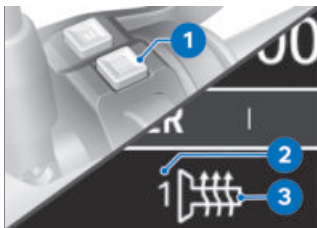
 Wird bei nicht verbauter Griffheizung die dafür vorgesehene Taste betätigt, erscheint eine Meldung im Display, dass die Funktion nicht verfügbar ist.

Heizgriffe bedienen

–mit Highline-Paket^{SA}




 Die Heizgriffe sind nur bei eingeschalteter Fahrbereitschaft aktiv.

- Fahrbereitschaft einschalten.
( 104)



- Taste **1** so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe **2** vor dem Heizgriff-Symbol **3** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in drei Stufen beheizt werden:

-  Niedrige Heizleistung
-  Mittlere Heizleistung
-  Hohe Heizleistung

- » Die hohe Heizstufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die 1. Stufe zurückgeschaltet werden.
- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um die Heizgriffe auszuschalten, die Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **3** ausgeblendet wird.

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung des USB-Ladeanschlusses



WARNUNG

Behinderung des Lenkeinschlags und Brandgefahr durch unsachgemäß verlegte Kabel

Beeinträchtigung der Fahrstabilität

- Kabel nicht um Lenker wickeln, Freigängigkeit des Lenkers beachten.
- Bei der Verlegung des Kabels darauf achten, dass das Kabel keine heißen Bauteile berührt.

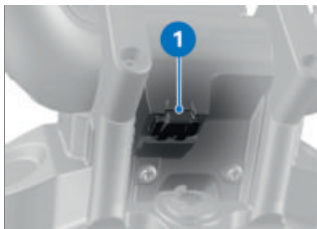


ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.



Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-C-Ladeanschluss **1**, der maximal 3 A Ladestrom (15 W Ladeleistung) zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

Der USB-Ladeanschluss wird bei Überschreitung der maximalen Belastbarkeit abgeschaltet.

Anschluss elektrischer Geräte

Am USB-Ladeanschluss angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes wird der USB-Ladeanschluss 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Betriebsbereitschaft abgeschaltet.

Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

78 **BEDIENUNG**

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung vom USB-Ladeanschluss zu einem Zusatzgerät Folgendes beachten:

–Kabel darf den Fahrer nicht behindern.

–Kabel darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.

–Kabel darf nicht eingeklemmt werden können.

CONNECTEDRIDE CONTROL

–mit Highline-Paket^{SA}

Smartphone in Halter befestigen

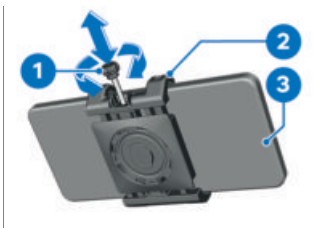


ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

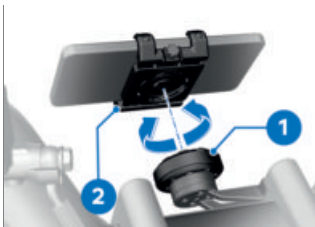
Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.



- Einstellrad **1** aus Halter **2** ausziehen.
 - Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen um Halter **2** zu öffnen.
 - Smartphone **3** mittig in Halter **2** einsetzen.
 - Einstellrad **1** im Uhrzeigersinn drehen um Halter **2** zu schließen.
- » Smartphone sitzt fest im Halter.
- Einstellrad **1** in Halter **2** einschieben.

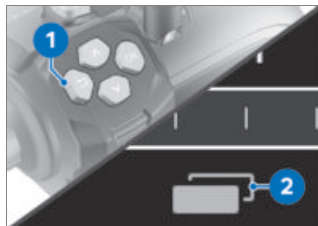
Smartphone-Halter anbringen



- Smartphone-Halter **2** in Grundplatte **1** einsetzen.

- Smartphone-Halter **2** um 90° drehen.
- » Smartphone-Halter rastet in Grundplatte ein.
- Hinweise zum Laden am USB-Ladeanschluss beachten (▮▮▮▮▶ 77).

Bedienfokus wechseln



- Mobiles Endgerät verbinden. (▮▮▮▮▶ 56)
- Taste ZURÜCK **1** gedrückt halten, um den Bedienfokus zwischen Display und mobilen Endgerät zu wechseln.
- » Die BMW Motorrad Connected App kann über das Tastenfeld bedient werden.
- » Der aktuelle Bedienfokus wird mit dem Symbol **2** angezeigt.

SITZBANK

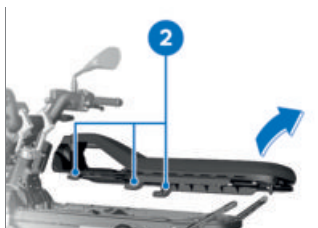
Sitzbank ausbauen

Voraussetzung

Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.



- Taste **1** betätigen, um die Sitzbank zu entriegeln.



- Sitzbank im Bereich der Verriegelung anheben und nach hinten ziehen. Dabei auf Haltenasen **2** achten.
- Betriebsbereitschaft ausschalten.

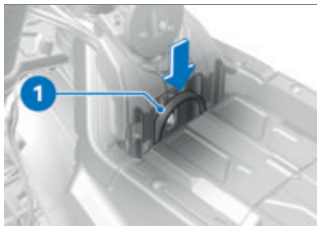
Sitzbank entriegeln bei entladener 12-V-Batterie

Bei entladener 12-V-Batterie kann die Betriebsbereitschaft durch Nachladen der 12-V-Batterie, über externe Versorgung, wieder hergestellt werden. (▮▮▮▮▶ 127)

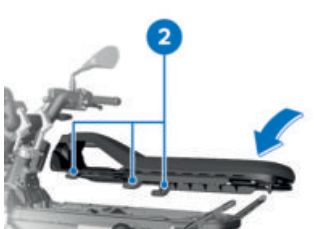
80 **BEDIENUNG**

Betriebsbereitschaft einschalten
und Sitzbank entriegeln.

Sitzbank einbauen



- Haltetasche **1** nach innen klappen.



- Sitzbank positionieren und nach vorne in Haltenasen **2** einschieben.
- Sitzbank im Bereich der Verriegelung nach unten drücken.
» Sitzbank verriegelt hörbar.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	84
SCHEINWERFER	84
BREMSE	85
FEDERVORSPANNUNG	86


84 EINSTELLUNG

SPIEGEL

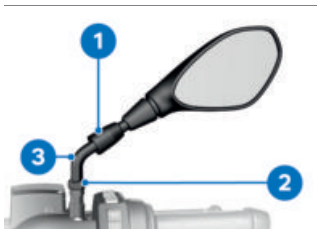
Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Rand in die gewünschte Position bringen.


 Sollte der Einstellbereich des Spiegels für eine korrekte Ausrichtung nicht ausreichen, muss die Position des Spiegelarms angepasst werden.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** mit Bordwerkzeug lösen.

- Spiegelarm **3** in die gewünschte Position drehen.
- Mutter **2** mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm **3** festhalten.

 Spiegel (Kontermutter) an Adapter

M10 x 1,25


22 Nm (Linksgewinde)

- Schutzkappe **1** über die Mutter **2** zurückschieben.

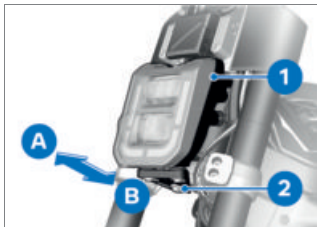
SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Belastungszustand konstant.

 Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Scheinwerfereinstellung korrigieren



Bei hoher Zuladung muss die Federvorspannung angepasst werden, um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Sollte die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichen, muss die Leuchtweite zusätzlich am Scheinwerfer korrigiert werden.

- Schraube **2** lockern und Leuchtweite des Scheinwerfers **1** durch Schwenken in Richtung **A** oder **B** einstellen.
- Schraube **2** festziehen.



Halter Scheinwerfer an Gabelbrücke

8 Nm

BREMSE

Handbremshebel einstellen



WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.
- » Einstellmöglichkeiten:
 - Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
 - Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

FEDERVORSPANNUNG

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Auswirkungen der Federvorspannung auf das Fahrverhalten.

Ziel der Einstellung ist durch Anpassen der Federvorspannung den eParkourer in die Fahrlage zu bringen, in welcher die Lenk- und Rahmengenometrie wie z. B. der Lenkkopfwinkel, die vorgesehenen Werte erreicht.

Führt die Einstellung der Federvorspannung zu einer abweichenden Fahrlage, ändert sich dadurch das Fahrverhalten.

Federvorspannung am Federbein zu gering

- Fahrlage hinten niedrig.
- Sitzhöhe und Schwerpunkt sind verringert.
- Lenkkopfwinkel und Nachlauf führen zu überhöhter Stabilität.

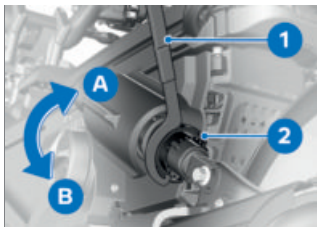
- Fahrverhalten wirkt in Kurven unhandlich.
- Federbein kann bei Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten beim maximalen Einfedern blockieren.


Federvorspannung am Federbein zu hoch

- Fahrlage hinten hoch.
- Sitzhöhe und Schwerpunkt sind erhöht.
- Lenkkopfwinkel und Nachlauf führen zu verringerter Stabilität.
- Fahrverhalten wirkt in Kurven agiler jedoch weniger stabil.
- Hinterrad kann durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten Kontakt zur Fahrbahn verlieren.

Federvorspannung am Federbein einstellen

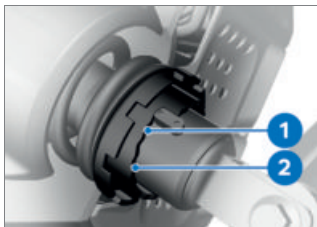
- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.




 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Vierte Einkerbung (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Zur Erhöhung der Federvorspannung Verstelleinheit **2** mit Bordwerkzeug **1** in Pfeilrichtung **A** drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Verstelleinheit **2** mit Bordwerkzeug **1** in Pfeilrichtung **B** drehen.



- Entsprechend der Beladung Einkerbung **1** oder **2** wählen.

 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Zweite Einkerbung (Solobetrieb ohne Beladung)

Vierte Einkerbung (Solobetrieb mit Beladung)

BMW EPOWER


07

PRINZIP	90
ALLGEMEINE HINWEISE	90
LADEGERÄT	92
ANTRIEBSBATTERIE	93
AUFLADEVORGANG	95

PRINZIP


Die Antriebsbatterie speist die Elektromaschine mit Energie. Aufgeladen wird die Antriebsbatterie über haushaltsübliche Steckdosen, z. B. bei Wohnhäusern.

Energierückgewinnung

 Die Energierückgewinnung ist in allen Fahrmodi außer SURF aktiv.

Die Antriebsbatterie wird während der Fahrt durch Energierückgewinnung aufgeladen. Die Energierückgewinnung sorgt dafür, dass beim Verzögern besonders wenig Energie verloren geht. Beim Verzögern des Fahrzeugs übernimmt die Elektromaschine die Funktion eines Generators und wandelt teilweise die frei werdende Energie der Bewegung in elektrischen Strom um. Dadurch wird die Antriebsbatterie teilweise wieder aufgeladen, um die maximale Reichweite zu ermöglichen. Dieses Aufladen kann während der Fahrt mit geschlossener Gasgriffstellung bzw. im Rekuperationsbetrieb erfolgen.

Die Rekuperation wird im Bereich CHARGE angezeigt. Vorausschauendes Fahren und

rechtzeitige Reduzierung der Geschwindigkeit führen zu optimaler Energierückgewinnung. Nähere Informationen zur Energierückgewinnung durch Verzögerung siehe Kapitel "Fahren" ( 104).

ALLGEMEINE HINWEISE



GEFAHR

Unsachgemäßer Umgang mit elektrischem Strom

Personen- oder Sachschäden, z. B. durch Stromschlag oder Brand

- Sicherheitsvorschriften beachten.



ACHTUNG

Fehlende Prüfung der Ladevorrichtung vor Inbetriebnahme

Sachschaden und Überbeanspruchung des Stromnetzes

- Vor dem ersten Ladevorgang eigene Ladevorrichtung am Aufladeort vom Elektrofachmann prüfen lassen.

**ACHTUNG****Mangelhafter Zustand der Ladevorrichtung**

Brandgefahr z. B. durch abgenutzte Kontakte oder Beschädigungen

- Ladevorrichtung nur in einwandfreiem Zustand nutzen.

**GEFAHR****Unsachgemäße Reinigung des Ladeanschlusses**

Personen- oder Sachschaden, z. B. durch Stromschlag oder Brand

- Reinigung nur von entsprechend geschulten Personen durchführen lassen.



Für das Aufladen der Antriebsbatterie eine normgerechte Haussteckdose mit Erdung über einen Fehlerstromschutzschalter nutzen.

Verhalten nach einem Unfall**VORSICHT****Austretende Flüssigkeit aus der Antriebsbatterie**

Verätzungsgefahr

- Flüssigkeiten, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht berühren.

Sollten Sie mit Ihrem Fahrzeug in einen Unfall geraten, sind bezüglich der Antriebsbatterie folgende zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zu beachten:

- Unfallstelle absichern.
- Rettungskräfte, Polizei oder Feuerwehr sofort darüber informieren, dass es sich um ein Fahrzeug mit Elektroantrieb handelt.
- Betriebsbereitschaft ausschalten.
- Austretende Gase aus der Antriebsbatterie nicht einatmen, ggf. Abstand zum Fahrzeug halten.

LADEGERÄT

GEFAHR

Verwendung eines beschädigten Ladegeräts

Personen- oder Sachschaden, z. B. durch Stromschlag oder Brand

- Kein beschädigtes Ladegerät verwenden.
- Beschädigtes Ladegerät (Gehäuse oder Kabel) sofort außer Betrieb setzen.

WARNUNG

Korrosion und Verschmutzung an Anschlüssen

Brandgefahr

- Ladeanschluss immer mit Schutzkappe vor Feuchtigkeit und Schmutz schützen.
- Ladeanschluss an Fahrzeug und Anschlüsse des Ladegeräts regelmäßig auf Verschmutzung und Korrosion prüfen.

ACHTUNG

Extreme Umweltbedingungen

Beschädigungsgefahr

- Ladegerät vor extremen Umgebungs- oder Witterungsverhältnissen, wie z. B. Starkregen, Hagel und extremer Hitze schützen.

ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Ladegeräts

Sachschaden z. B. durch Kabelbrand

- Ladegerät nur zum Aufladen des Fahrzeugs verwenden.
- Ladegerät nur an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiter anschließen.
- Ladegerät nicht durch Kabel oder Adapter verlängern.

 Das Öffnen des Ladegeräts führt zu Zerstörung und Garantieverlust. Eine Reparatur des Ladegeräts oder ein Austausch von Komponenten (Anschlusskabel, Ladekabel, Gehäuseteile) von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner durchführen lassen.

Je nach Länderausführung sind verschiedene Ladegeräte erforderlich und im Lieferumfang enthalten.

Das Ladegerät kann je nach Fahrzeugausführung im Fach der Antriebsbatterie verstaut werden.

ANTRIEBSBATTERIE

Zwei Antriebsbatterien

Der eParkourer kann nur unter folgenden Bedingungen betrieben werden:


- Korrekte Anzahl angeschlossener Antriebsbatterien
- Korrekter Verbau der Stecker


Eine Antriebsbatterie


Der eParkourer kann nur unter folgenden Bedingungen betrieben werden:

- Korrekte Anzahl angeschlossener Antriebsbatterien
- Korrekte Position der Antriebsbatterie im vorderen Batteriefach
- Korrekter Verbau der Stecker und Blindstecker


Hinweise zur Antriebsbatterie

 Das Öffnen der Antriebsbatterie führt zu Zerstörung und Garantieverlust.


 Überhitzungen der Antriebsbatterie haben Einfluss auf die Lebensdauer. Die Antriebsbatterie ist für Umgebungstemperaturen bis 50 °C entwickelt.

 Die optimale Nutzung des Fahrzeugs ist im Temperaturbereich zwischen 10 °C und 40 °C.

Bei extrem niedriger Temperatur kann das Fahrzeug nicht mehr genutzt werden.

 Fahrzeug nicht für einen längeren Zeitraum mit zu geringem Ladezustand stehen lassen.

Vor längerer Standphase mithilfe der Ladezustandsanzeige sicherstellen, dass die Antriebsbatterie zwischen 30 % und 50 % geladen ist. Bei Tiefenentladung wird die Antriebsbatterie beschädigt.

 Wird die Antriebsbatterie längere Zeit Umgebungstemperaturen von unter -20 °C oder über 45 °C ausgesetzt kann dies zur Schädigung führen.



Ladezustandsanzeige

Der Ladezustand der Antriebsbatterie kann über zwei Arten angezeigt werden.

- Auf der Antriebsbatterie: durch Drücken der Taste **1** wird der Ladezustand im Balkendisplay **2** angezeigt.
- Ladezustandsanzeige im Display (☰➔ 57)

Tiefschlafmodus der Antriebsbatterie

Sinkt der Ladezustand auf einen kritischen Wert, wird die Antriebsbatterie zum Schutz in den Tiefschlafmodus versetzt. Im Tiefschlafmodus kann die Betriebsbereitschaft nicht hergestellt werden.

Durch Starten des Aufladevorgangs wird der Normalzustand wieder hergestellt.

Empfehlungen zur Pflege der Antriebsbatterie

Um eine optimale Nutzung und Lebensdauer der Antriebsbatterie zu gewährleisten sind folgende Empfehlungen zu beachten:

- Leere Antriebsbatterie direkt aufladen
- Optimaler Ladezustand bei regelmäßiger Nutzung des eParkourer beträgt zwischen 20 % und 80 %.
- Bei längerer Standzeit des eParkourer, z. B. im Winter, auf einen Ladezustand zwischen 30 % und 50 % achten.
- Optimale Umgebungstemperatur bei längerer Lagerung des eParkourer beträgt zwischen 0 °C und 25 °C.

AUFLADEVORGANG

Vor der Aufladung



GEFAHR

Missachtung der Sicherheitshinweise des Stromnetzanschlusses

Personen- oder Sachschaden, z. B. durch Stromschlag oder Brand

- Sicherheitshinweise des jeweiligen Stromnetzanschlusses beachten.



Der Aufladevorgang kann jederzeit angehalten und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden, um ggf. zwischenzeitlich andere Verbraucher am Stromanschluss zu nutzen oder um eine gleichzeitige hohe Leistungsaufnahme von mehreren Verbrauchern zu vermeiden.



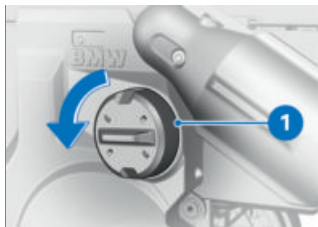
Bei extremen Außentemperaturen verlangsamt sich der Ladevorgang zum Schutz der Antriebsbatterie.



Das Laden der Antriebsbatterie funktioniert nicht bei Temperaturen unter 0 °C bzw. über 50 °C.

Aufladevorgang starten

- Betriebsbereitschaft ausschalten. (→ 65)



- Ladeanschlussdeckel **1** in Pfeilrichtung drehen und abnehmen.
- Schutzkappe am Ladestecker abnehmen.
- Ladegerät an der Haushaltssteckdose anschließen.

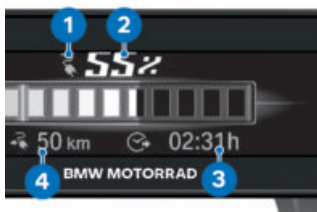


- Ladekabel **1** am Ladeanschluss **2** anschließen.
- » Auf korrekte Verriegelung des Ladekabels achten.

96 BMW EPOWER



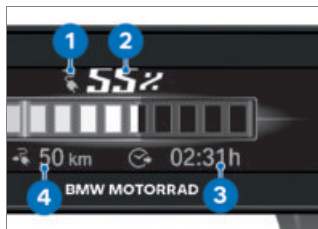
Die Lade-LED **1** blinkt.



Symbol **1** für den Zustand der Steckererkennung erscheint. Der Ladezustand **2** wird angezeigt. Die Ladezeitprognose **3** zeigt an, wie lange der eParcourer geladen werden muss, um die Antriebsbatterie vollständig zu laden. Die Reichweitenprognose **4** zeigt die aktuelle angenommene Reichweite an. Nach einiger Zeit wird das Display automatisch in den Stand-by-Modus versetzt. Der Ladevorgang wird fortgesetzt. Durch Drücken einer Pfeiltaste wird das Display wieder aktiviert.

- » Ladevorgang startet. Die Lade-LED blinkt Blau.
- Ladevorgang startet nicht.
 - Spannungsversorgung des Ladegeräts sicherstellen.
 - Ladegerät vom Fahrzeug trennen und nach zehn Sekunden wieder einstecken.
- » Sollte der Fehler weiter bestehen:
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Anzeigen während dem Ladevorgang



Ladezustand

- Steckererkennung **1**
- Ladezustand **2**
- Ladezeitprognose **3**
- Reichweitenprognose **4**

Das Display wird nach einiger Zeit in den Stand-by-Modus versetzt. Der Ladevorgang wird fortgesetzt.

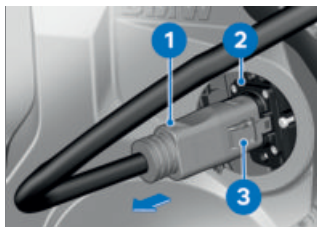


Lade-LED

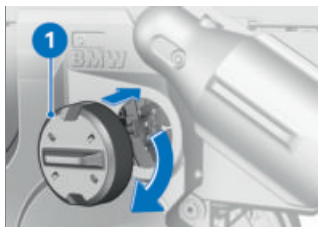
Die Lade-LED **1** zeigt bei angeschlossenem Ladekabel den Status des Ladevorgangs.

- Lade-LED blinkt Blau: Antriebsbatterie wird geladen
- Lade-LED ist inaktiv: Antriebsbatterie vollständig geladen oder Ladevorgang abgebrochen

Aufladevorgang beenden



- Entriegelungstaste **3** drücken und Ladekabel **1** vom Ladeanschluss **2** am eParkourer abziehen.



- Ladeanschlussdeckel **1** aufsetzen und in Pfeilrichtung verriegeln.
- Ladegerät an der Haushaltssteckdose abziehen.
- Schutzkappe am Ladestecker aufsetzen.
- Ladegerät verstauen.

FAHREN

08

SICHERHEITSHINWEISE	100
CHECKLISTE BEACHTEN	101
VOR JEDEM FAHRTANTRITT	102
BEI JEDEM 10. AUFLADEVORGANG	102
FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN	102
EPARKOURER FAHREN	103
EINFAHREN	105
BREMSEN	106
EPARKOURER ABSTELLEN	108
EPARKOURER FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	108

100 FAHREN

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Beladung



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Einstellung von Federvorspannung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
–mit Topcase Light^{SZ}
- Maximale Zuladung des Topcase beachten.



Zuladung des Topcase

max. 5 kg◁

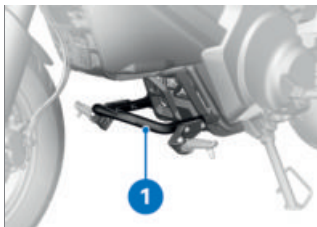
–mit Hecktasche^{SZ}

- Maximale Zuladung der Hecktasche beachten.



Zuladung der Hecktasche

max. 5 kg◁



- Halterung Fahrerfußbraste **1** nicht zum Verstauen von Gepäck verwenden.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des eParkourers negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil
- Angebaute Gepäcksysteme wie zum Beispiel Topcase

Vergiftungsgefahr

WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Fahrzeug

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen.

Bei auf Manipulationen zurückzuführenden Schäden erlischt die Gewährleistung.

- Keine Manipulationen durchführen.

CHECKLISTE BEACHTEN

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihren eParkourer in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

102 FAHREN

VOR JEDEM FAHRTANTRITT

Voraussetzung

Vor jedem Fahrtantritt:

- Ladezustand der Antriebsbatterie prüfen.
- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Reifenprofiltiefe prüfen. (III ➔ 125)
- Reifenfülldruck prüfen. (III ➔ 124)
- Sicheren Halt von Topcase und Gepäck prüfen.

BEI JEDEM 10. AUFLADEVORGANG

Voraussetzung

Bei jedem 10. Aufladevorgang:

- Bremsbelagstärke vorn prüfen. (III ➔ 121)
- Bremsbelagstärke hinten prüfen. (III ➔ 122)
- Bremsflüssigkeitsstand Vorder- und Hinterradbremse prüfen. (III ➔ 123)

FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad ASC.



blinkt.



blinkt langsam.

» Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.


» Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung angezeigt:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

eParkourer betriebsbereit

Nach der Durchführung des Pre-Ride-Checks und den Eigendiagnosen ist der eParkourer mit allen Stromverbrauchern betriebsbereit.


 Um die 12-V-Batterie zu schonen, aktive Stromverbraucher nur so lange nutzen, wie unbedingt nötig und Betriebsbereitschaft ausschalten.


EPARKOURER FAHREN


eParkourer fahrbereit



Der eParkourer ist fahrbereit, wenn beim Betätigen der Vorder- oder Hinterradbremse die Startertaste **1** gedrückt wird. Die Antriebsanzeige **3** wird sichtbar und **READY 2** wird angezeigt. Alle Systeme sind betriebsbereit. Durch das Drücken des Not-Aus-Schalters ist der eParkourer nicht mehr fahrbereit.

 Bei niedrigen Temperaturen sind die Leistungsabgabe und -aufnahme beeinträchtigt.

 In Ausnahmefällen ist es möglich, dass sich die Antriebsbatterie bei stehendem Fahrzeug stark erhitzt (z. B. bei extremen Außentemperaturen und direkter Sonneneinstrahlung). Bei überhitzter Antriebsbatterie ist der eParkourer nicht fahrbereit.

 Sehr hohe Temperaturen beeinträchtigen die Lebensdauer der Batteriezellen. Überhitzt die Antriebsbatterie während der Fahrt, wird die Antriebsleistung schrittweise reduziert, um die Antriebsbatterie abzukühlen. Die Leistungsanzeige **POWER** in der Instrumentenkombination geht dabei zurück. Steigt die Temperatur weiter, den eParkourer abstellen, bis die Antriebsbatterie abgekühlt ist. Sollte die Leistungsanzeige auf 0 fallen, ist der eParkourer nicht fahrbereit und das Fahrzeug kommt zum Stehen.


104 FAHREN


Fahrbereitschaft einschalten

- Betriebsbereitschaft einschalten. (☞ 65)
- » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (☞ 102)
- Bremse betätigen.



- Startertaste 1 drücken.

 Bei ausgeklappter Seitenstütze lässt sich die Fahrbereitschaft nicht herstellen. Wird bei eingeschalteter Fahrbereitschaft die Seitenstütze ausgeklappt, wird die Fahrbereitschaft aufgehoben.

 Bei nicht vollständig verriegelter Sitzbank erscheint eine Meldung.

- » eParkourer ist fahrbereit.
- » Ist der eParkourer nicht fahrbereit, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (☞ 148)

Fahren mit ePOWER




WARNUNG

Schlechte Wahrnehmbarkeit bei elektrischem Fahren.

Unfallgefahr

- Bei elektrischem Fahren beachten, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen.
- Besonders aufmerksam fahren.

Energierückgewinnung durch Verzögerung

 Die Energierückgewinnung ist in allen Fahrmodi außer SURF aktiv.

Die Antriebsbatterie wird durch Energierückgewinnung teilweise wieder aufgeladen. Die Elektromaschine wirkt beim Verzögern wie ein Generator und wandelt die Bewegungsenergie in elektrische Energie um.

Die Verzögerung ist abhängig vom Fahrmodus und von der Stellung des E-Gasgriffs. Je geringer die Betätigung des E-Gasgriffs, desto größer die Verzögerung. Dabei wird Energie zurückgewonnen und die An-

triebsbatterie aufgeladen. Wird der E-Gasgriff gar nicht betätigt, ähnelt die Verzögerung einem leichten Bremsen.

Energie kann zurückgewonnen werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- eParkourer ist in Bewegung und die Geschwindigkeit ist höher als ca. 5 km/h

Ist die Energierückgewinnung eingeschränkt erscheint folgende Warnleuchte:



Energie kann in folgenden Situationen nicht zurückgewonnen werden:

- Die Antriebsbatterie hat eine sehr niedrige oder sehr hohe Temperatur. Im Winter oder Sommer ist es möglich, dass die Energierückgewinnung nach dem Start vorübergehend nicht zur Verfügung steht.
- Die Antriebsbatterie ist vollständig aufgeladen.



WARNUNG

Ohne Energierückgewinnung liegt auch keine Bremswirkung des Elektroantriebs vor. Das Fahrzeug könnte weiter rollen als gewohnt.

Unfallgefahr

- Stets bremsbereit sein.

Fahrsituationen für Verzögerung

Ist beim Fahren ein Verzögerungsvorgang absehbar, kann dieser zur Energierückgewinnung genutzt werden. Folgende beispielhafte Fahrsituationen können dazu geeignet sein:

- Verzögerung auf einer Strecke mit Gefälle
- Verzögerung vor einer roten Ampel

Spätes oder starkes Bremsen vermeiden. Den eParkourer stattdessen durch die Energierückgewinnung verzögern.

EINFAHREN

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren

Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?



WARNUNG

Blockierendes Hinterrad durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Da die ABS-Funktion nur am Vorderrad aktiv ist, starkes Verzögern mit der Hinterradbremse vermeiden, um ein Blockieren des Hinterrads zu verhindern.

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die Lastverteilung dynamisch zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderadbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Wird der Bremsdruck schlagartig und mit hohem Druck eingeleitet, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzöge-

rungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Passabfahrten



WARNUNG

Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten.

Bremswirkungsverlust. Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung.

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Energierückgewinnung nutzen.

Weitergehende Informationen zur Energierückgewinnung siehe Kapitel "Technik im Detail" ab Seite (☞ 116).

Nässe und verschmutzte Bremsen



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsten, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

108 FAHREN

EPARKOURER ABSTELLEN

Seitenstütze

- Fahrbereitschaft ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Seitenstütze ausklappen und eParkourer abstellen.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.
- Lenker nach links einschlagen.

EPARKOURER FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen (z. B. mit Klebeband).

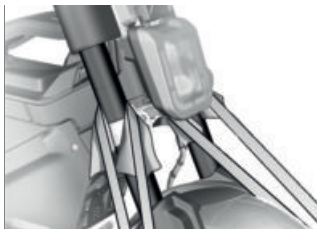


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- eParkourer auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.
- Spanngurte vorn beidseitig über die untere Gabelbrücke legen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig zwischen Soziushaltegriff und Rahmen befestigen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, so dass der eParkourer sicher befestigt ist.

TECHNIK IM DETAIL

09


ALLGEMEINE HINWEISE	112
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	112
TRAKTIONSKONTROLLE (ASC)	114
REKUPERATION-STABILITÄTSKONTROLLE (RSC)	115
FAHRMODUS	116

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter bmw-motorrad.com/technik zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Wie funktioniert ABS?

 Die ABS-Funktion steht beim eParkourer nur am Vorderrad zur Verfügung.

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal

übertragbare Bremskraft an, sodass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des eParkourer möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie

ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS

systembedingt nicht auf allen Untergründen optimal unterstützen.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung des Vorderrads werden verschiedene Fahrwerte ausgewertet. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes

114 TECHNIK IM DETAIL

Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Betriebsbereitschaft wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das

BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann.

TRAKTIONSKONTROLLE (ASC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad ASC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz ASC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad ASC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).

REKUPERATION-STABILITÄTSKONTROLLE (RSC)

Wie funktioniert die Rekuperation-Stabilitätskontrolle?

Die Rekuperation-Stabilitätskontrolle hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Rekuperationsmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Rekuperationsdrehmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Rekuperation-Stabilitätskontrolle begrenzt zu hohem Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modusabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Rekuperationsbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle BMW Motorrad ASC vergleicht die Rekuperation-Stabilitätskontrolle die aus den Raddrehzahlen und dem Reifenradius berechneten Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Ge-

schwindigkeitsdifferenz kann die Rekuperation-Stabilitätskontrolle den Schlupf und damit die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Rekuperationsdrehmoment reduziert. Der Schlupf wird verringert und der eParkourer stabilisiert.

Wirkung der Rekuperation-Stabilitätskontrolle

–In allen Fahrmodi: Maximale Stabilität.

FAHRMODUS

Auswahl

Um den eParkourer an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

Serie

–FLOW
–SURF

–mit Highline-Paket^{SA}
–FLASH

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS, ASC, Rekuperation-Stabilitätskontrolle sowie für die Gasannahme und Energierückgewinnung vorhanden.

Gasannahme

–Im Fahrmodus FLOW: weiche Gasannahme.
–Im Fahrmodus SURF: direkte Gasannahme.
–mit Highline-Paket^{SA}
–Im Fahrmodus FLASH: direkte Gasannahme.

Energierückgewinnung

–In dem Fahrmodus FLOW: Normale Energierückgewinnung durch Verzögerung des Fahrzeugs.
–Im Fahrmodus SURF: Energierückgewinnung ist inaktiv; keine Verzögerung des Fahrzeugs durch Energierückgewinnung.

–mit Highline-Paket^{SA}
–Im Fahrmodus FLASH: Höhere Energierückgewinnung durch stärkere Verzögerung des Fahrzeugs.

ABS

–In allen Fahrmodi ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.

ASC

Bereifung

–In allen Fahrmodi ist ASC auf Straßenbetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.

Fahrstabilität

- In allen Fahrmodi erfolgt der Eingriff der ASC so früh, dass maximale Fahrstabilität erreicht wird.
- In allen Fahrmodi wird ein durchdrehendes Hinterrad immer vermieden.

Umschaltung

Fahrmodi können im Stand mit eingeschalteter Betriebsbereitschaft oder während der Fahrt geändert werden (☛ 72).

WARTUNG

10

ALLGEMEINE HINWEISE	120
STANDARDWERKZEUGSATZ	121
BREMSSYSTEM	121
REIFEN	124
FELGEN UND REIFEN	125
LEUCHTMITTEL	126
12-V-BATTERIE	126
SICHERUNGEN	129
DIAGNOSESTECKER	130

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindegewissung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden.

Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden ist. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

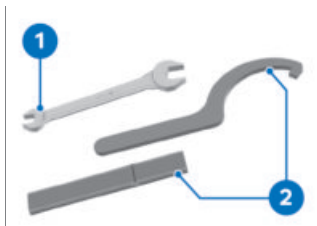
Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.

Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.

Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

STANDARDWERKZEUGSATZ



- 1 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 10/
14 mm
–Spiegelarm einstellen.
(☛ 84)
–Scheinwerfereinstellung
korrigieren. (☛ 85)
- 2 Hakenschlüssel
–Federvorspannung am
Federbein einstellen.
(☛ 86)

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

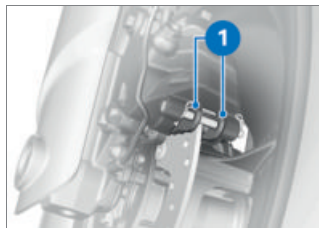
- Rechten Bremshebel betätigen.
» Es ist ein eindeutiger Druckpunkt spürbar.
- Linken Bremshebel betätigen.
» Es ist ein eindeutiger Druckpunkt spürbar.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar, bzw. lässt sich der eParkourer schieben:

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen


- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke des inneren und äußeren Bremsbelags durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge 1.

122 WARTUNG



 Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min. 1,4 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen, d. h. die Nuten, nicht mehr deutlich sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung,
Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

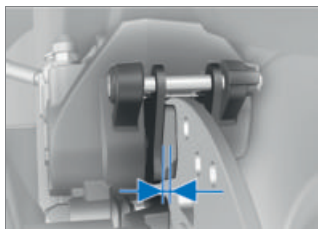
- BMW Motorrad empfiehlt nur Original-Bremsbeläge einzubauen.


Bremsbelagstärke hinten prüfen

- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf den Bremssattel **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min. 1,3 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte)

Sind die Verschleißmarkierungen erreicht:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.
- BMW Motorrad empfiehlt nur Original-Bremsbeläge einzubauen.

Bremsflüssigkeitsstand Vorder- und Hinterradbremse prüfen

- Der Bremsflüssigkeitsstand kann an den Schaugläsern der Bremsflüssigkeitsbehälter geprüft werden. Der Bremsflüssigkeitsbehälter für die Vorderradbremse befindet sich rechts, der Bremsflüssigkeitsbehälter für die Hinterradbremse links.



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem


- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker so ausrichten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht steht.

124 WARTUNG



- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** des linken bzw. rechten Bremsflüssigkeitsbehälters ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck.

Verschlechterte Fahreigenschaften des Fahrzeugs. Reduzierung der Lebensdauer der Reifen.

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.




WARNUNG


Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

	Reifenfülldruck vorn
1,8 bar (bei kaltem Reifen)	

	Reifenfülldruck hinten
1,8 bar (bei kaltem Reifen)	

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

FELGEN UND REIFEN

Felgen prüfen

- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des eParkourer sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

12-V-BATTERIE

Allgemeine Hinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der 12-V-Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der 12-V-Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

Nachladefunktion

Wenn eine definierte Schwelle des Ladezustands der 12-V-Batterie unterschritten wird, wird die Nachladefunktion aktiviert. Die 12-V-Batterie wird dann über den DC/DC-Wandler von der Antriebsbatterie nachgeladen. Hierdurch wird ein ausreichender Ladezustand der 12-V-Batterie gewährleistet.

Die Nachladefunktion ist in folgenden Situationen aktiv:

- Während der Fahrt: Die 12-V-Batterie wird bei Bedarf nachgeladen.

- Beim Aufladevorgang: Die 12-V-Batterie wird zusätzlich zur Antriebsbatterie nachgeladen.
- Während Standphasen: Die 12-V-Batterie wird über die Antriebsbatterie bei Bedarf nachgeladen.

Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie unter eine kritische Schwelle fällt, kann die 12-V-Batterie nicht nachgeladen werden. Damit die Nachladefunktion bei Bedarf immer aktiv werden kann, muss ein ausreichender Ladezustand der Antriebsbatterie sichergestellt sein.

12-V-Batterie aufladen

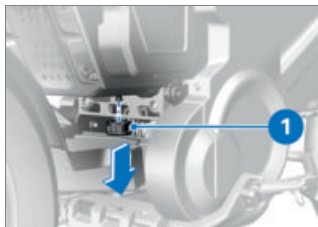
Prüfen, ob die 12-V-Batterie vollständig entladen ist:

- Betriebsbereitschaft einschalten. (☞ 65)
- » Display beachten:
- Bleibt bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft das Display aus, ist die Batterie vollständig entladen. 12-V-Batterie muss über externe Versorgung aufgeladen werden.
- Wird das Display eingeschaltet, ist die 12-V-Batterie noch nicht vollständig entladen. Die 12-V-Batterie kann über die

Antriebsbatterie aufgeladen werden.

- Betriebsbereitschaft ausschalten. (☞ 65)

12-V-Batterie über externe Versorgung aufladen

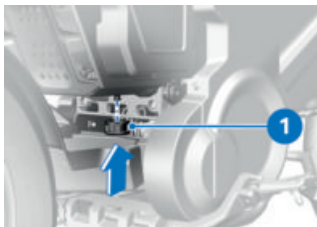


- Abdeckung 1 entfernen.



- 12-V-Batterie mit einem geeigneten Ladegerät am Batterieplus-Stützpunkt 2 und der Schraube 1 verbinden.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Stützpunkten lösen.

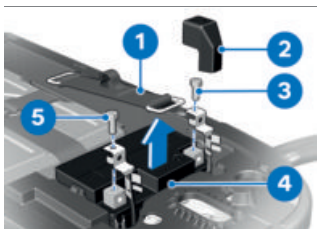
128 WARTUNG



- Abdeckung **1** einbauen.

12-V-Batterie ersetzen

- Betriebsbereitschaft ausschalten.
- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen (☞ 79)



- Gummispannband **1** lösen.



ACHTUNG

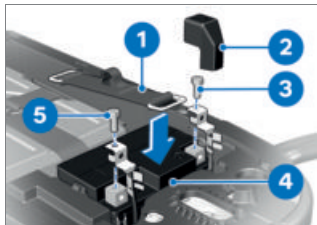
Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.

- Schraube **5** ausbauen und Batterieminusleitung lösen.

- Pluspolabdeckung **2** entfernen, Schraube **3** ausbauen und Batterieplusleitung lösen.
- 12-V-Batterie **4** aus dem Batteriehalter herausnehmen.



- 12-V-Batterie **4** in den Batteriehalter einbauen
- Gummispannband **1** an der 12-V-Batterie **4** einbauen.



ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.

- Batterieplusleitung positionieren und Schraube **3** einbauen.
- Pluspolabdeckung **2** positionieren und auf korrekten Sitz achten.
- Batterieminusleitung positionieren und Schraube **5** einbauen.
- Sitzbank einbauen. (☞ 80)

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen




ACHTUNG

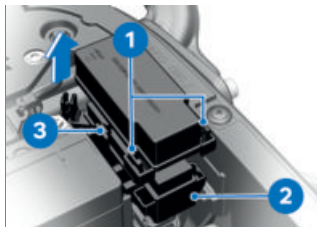
Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

 Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

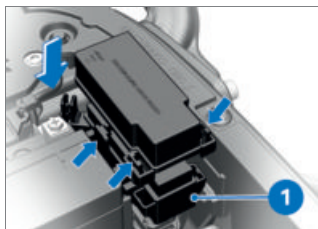
- Betriebsbereitschaft ausschalten.
- eParkourer abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen (☞ 79)



- Verrastungen **1** und **3** lösen, dabei die Abdeckung der

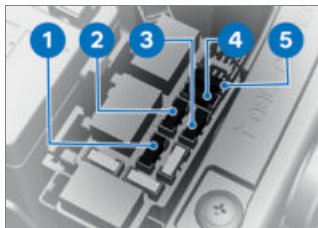
Sicherungsbox **2** nach oben ausbauen.

- Defekte Sicherung gemäß Sicherungsbelegung ersetzen.



- Abdeckung der Sicherungsbox **1** von oben einbauen.
- » Auf korrekte Verrastung der Abdeckung achten.
- Sitzbank einbauen. (☞ 80)

Sicherungsbelegung



- 1** 30 A
Hauptsicherung
- 2** 10 A
Beleuchtung
Keyless Ride

130 WARTUNG

- 3 20 A
12-V-Batterie externe
Versorgung
- 4 10 A
ABS
- 5 5 A
Instrumentenkombination
Diebstahlwarnanlage
Diagnosesteckdose

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen



VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.



- Sicherungsbox 1 aus der Verriegelung 3 lösen und nach oben aus der Halterung 2 ziehen, zur Seite schwenken und ablegen.



- Diagnosestecker 1 mit den Verriegelungen 2 aus dem Halter 3 lösen.
» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker 1 angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **1** in die Halterung **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **2** rasten auf beiden Seiten ein.



- Sicherungsbox **1** in den Halter **2** einbauen.
- » Die Verriegelung **3** rastet ein.

ZUBEHÖR

11

ALLGEMEINE HINWEISE	134
USB-LADEANSCHLUSS	134
TOPCASE	134
SONDERZUBEHÖR	136

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum

Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

USB-LADEANSCHLUSS

Informationen zur Benutzung des USB-Ladeanschlusses siehe Kapitel "Bedienung". (☛ 77)

TOPCASE

–mit Topcase Light^{SZ}

Topcase Light öffnen

- Schlüssel in senkrechte Stellung drehen.



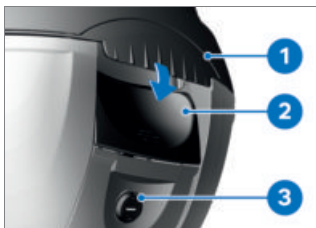
In waagrechter Stellung des Schlüssels sind die Entriegelungshebel gesperrt.



- Entriegelungshebel **2** in Pfeilrichtung drücken.
- Topcasedeckel **1** öffnen.

Topcase Light schließen

- Schlüssel in senkrechte Stellung drehen.



- Topcasedeckel **1** schließen. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden und der Entriegelungshebel **2** einrastet.
- Schlüssel im Topcase-schloss **3** in waagrechte Stellung drehen und abziehen.
» Die Entriegelungshebel sind gesperrt. Das Topcase kann weder geöffnet noch vom Adapter genommen werden.

Topcase Light abnehmen

- Schlüssel in senkrechte Stellung drehen.



- Entriegelungshebel **1** in Pfeilrichtung drücken.
- Topcase hinten anheben und aus Haken **2** vom Adapter **3** nehmen.

Topcase Light anbauen



WARNUNG

Unsachgemäß befestigtes Topcase

Beeinträchtigung der Fahr-sicherheit

- Topcase darf nicht wackeln und muss spielfrei befestigt sein.
- Schlüssel in senkrechte Stellung drehen.

136 ZUBEHÖR



Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: bmw-motorrad.com.

- Sockel **5** in Schlitz **4** stecken.
- Aufnahme **6** auf Haken **2** setzen.
- Darauf achten, dass der Entriegelungshebel **1** einrastet und das Topcase sicher mit dem Adapter **3** verbunden ist.
- Um die Entriegelungshebel zu sperren, Schlüssel in waagrechte Stellung drehen und abziehen.

Maximale Zuladung



Zuladung des Topcase

–mit Topcase Light^{SZ}

max. 5 kg◁

SONDERZUBEHÖR

Verfügbares Sonderzubehör

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Motorrad Zubehör und weiteren Produkten wie z. B. BMW Motorrad Care Products, textilem Stauraum.

PFLEGE

12

PFLEGE MITTEL	140
FAHRZEUGWÄSCHE	140
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	141
LACKPFLEGE	142
KONSERVIERUNG	143
EPARKOURER STILLLEGEN	143
EPARKOURER IN BETRIEB NEHMEN	144

PFLEGEMITTEL

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdüner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.

ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für

die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE

WARNUNG

Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche

mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.

Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.

Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel


Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile

142 PFLEGE

 Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Instrumentenkombination

Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Lufteinlass



Den Lufteinlass **1** regelmäßig reinigen. Damit wird die ausreichende Luftkühlung der Antriebsbatterie sichergestellt.

Gummi

 **ACHTUNG**

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

LACKPFLEGE

 **ACHTUNG**

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.


Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst

kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelauener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.


BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

 Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.


Ausschließlich die von


BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

EPARKOURER STILLLEGEN

 Fahrzeug nicht für einen längeren Zeitraum mit zu geringem Ladezustand stehen lassen.

Vor längerer Standphase mithilfe der Ladezustandsanzeige sicherstellen, dass die Antriebsbatterie zwischen 30 % und 50 % geladen ist. Bei Tiefenentladung wird die Antriebsbatterie beschädigt.

 Wird die Antriebsbatterie längere Zeit Umgebungstemperaturen von unter -20 °C oder über 45 °C ausgesetzt kann dies zur Schädigung führen.

- eParkourer reinigen.
- Aufladevorgang starten.  95)
- Bremshebel und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.

144 PFLEGE

- eParkourer in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

EPARKOURER IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- eParkourer reinigen.
- Checkliste. (☞ 101)

TECHNISCHE DATEN



13

STÖRUNGSTABELLE	148
LADEN CE 02 (0C71)	148
LADEN CE 02 AM (0C81)	149
ANTRIEB CE 02 (0C71)	149
ANTRIEB CE 02 AM (0C81)	150
HINTERRADANTRIEB	150
RAHMEN	150
FAHRWERK	150
BREMSEN	151
RÄDER UND REIFEN	152
ELEKTRIK	152
DIEBSTAHLWARNANLAGE	153
MAßE	153
GEWICHTE CE 02 (0C71)	153
GEWICHTE CE 02 AM (0C81)	154
FAHRWERTE CE 02 (0C71)	154
FAHRWERTE CE 02 AM (0C81)	154

148 TECHNISCHE DATEN

STÖRUNGSTABELLE

Fahrbereitschaft lässt sich nicht einschalten:

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgeklappt	Seitenstütze einklappen.
Starten ohne Bremsenbetätigung	Beim Starten einen Bremshebel betätigen.
12-V-Batterie leer	12-V-Batterie aufladen. ( 127)
Temperatur der Antriebsbatterie	Temperatur der Antriebsbatterie zu hoch bzw. niedrig. ( 93)

LADEN CE 02 (0C71)

Gesamtkapazität der Antriebsbatterie	4,6 kWh
Netto Energieinhalt Antriebsbatterie	3,9 kWh

Ladedauer

Ladedauer	Abhängig von Netzspannung, Ladeinfrastruktur, Ladegerät, Temperatur und aktiven Bordnetzverbrauchern kann ggf. ein niedrigerer Ladestrom erreicht werden, was zu längeren Ladezeiten führt.
Ladedauer der Antriebsbatterie	220 min, 80 % Ladung 312 min, 100 % Ladung
Ladedauer der Antriebsbatterie mit Schnellladegerät	
-mit Schnellladegerät ^{SA}	140 min, 80 % Ladung 210 min, 100 % Ladung

LADEN CE 02 AM (0C81)

Gesamtkapazität der Antriebs- batterie	2,3 kWh
Netto Energieinhalt Antriebs- batterie	1,9 kWh
Ladedauer	
Ladedauer	Abhängig von Netzspannung, Ladeinfrastruktur, Ladegerät, Temperatur und aktiven Bord- netzverbrauchern kann ggf. ein niedrigerer Ladestrom erreicht werden, was zu längeren Lade- zeiten führt.
Ladedauer der Antriebsbatterie	115 min, 80 % Ladung 182 min, 100 % Ladung

ANTRIEB CE 02 (0C71)

Motornummernsitz	Motorflansch
Motortyp	JA0S06A
Motorbauart	Synchronmaschine
Nenndauerleistung	6,5 kW
Maximalleistung	11 kW, bei Drehzahl: 5000 min ⁻¹
Drehmoment	55 Nm, bei Drehzahl: 1000 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max. 7200 min ⁻¹

150 TECHNISCHE DATEN

ANTRIEB CE 02 AM (0C81)

Motornummernsitz	Motorflansch
Motortyp	JA0S06A
Motorbauart	Synchronmaschine
Nenndauerleistung	3,2 kW
- Long Range	3,9 kW
Maximalleistung	4 kW, bei Drehzahl: 2000 min ⁻¹
Drehmoment	45 Nm, bei Drehzahl: 500 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max. 3500 min ⁻¹

HINTERRADANTRIEB

Bauart des Hinterradantriebs	Riemenantrieb
------------------------------	---------------

RAHMEN

Typenschildersitz	Rahmen vorn links hinter Lenkervorbau
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

FAHRWERK

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	129 mm, am Vorderrad

Hinterrad	
Bauart der Hinterradföhrung	Aluminiumguss-Einarm-schwinge
Federweg am Hinterrad	102 mm, am Hinterrad
Grundeinstellung der Federvorspannung hinten	Zweite Einkerbung, Solobetrieb ohne Beladung Vierte Einkerbung, Solobetrieb mit Beladung Vierte Einkerbung, Soziusbetrieb mit Beladung

BREMSEN

Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Einscheibenbremse, starr, Durchmesser 239 mm, 2-Kolben-Faustsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4 mm, Neuzustand min. 3,5 mm, Verschleißgrenze
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, starr, Durchmesser 220 mm, 1-Kolben-Faustsattel
Bremsbelagmaterial hinten	organisch
Bremsscheibenstärke hinten	4 mm, Neuzustand min. 3,5 mm, Verschleißgrenze

152 TECHNISCHE DATEN

RÄDER UND REIFEN

Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	S
---	---

Vorderrad

Vorderradfelgengröße	2.5x14
Reifenbezeichnung vorn	120/80-14
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	58
Zulässige Vorderradunwucht	max. 10 g

Hinterrad

Hinterradfelgengröße	3.5x14
Reifenbezeichnung hinten	150/70-14
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	66
Zulässige Hinterradunwucht	max. 10 g

Reifenfülldrucke

Reifenfülldruck vorn	1,8 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	1,8 bar, bei kaltem Reifen

ELEKTRIK

Sicherung 1	30 A, Hauptsicherung
Sicherung 2	10 A, Beleuchtung, Key- less Ride
Sicherung 3	20 A, 12-V-Batterie externe Versorgung
Sicherung 4	10 A, ABS
Sicherung 5	5 A, DWA, Diagnosestecker, Instrumentenkombination

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	5 Ah

Leuchtmittel

Alle Leuchtmittel	LED
-------------------	-----

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032
--	---------

MAßE

Fahrzeuglänge	1970 mm, über Kennzeichenträger, bei Leergewicht
Fahrzeughöhe	1140 mm, ohne Spiegel, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	845 mm, ohne Anbauteile 837 mm, mit Handhebel
Fahrersitzhöhe	750 ⁺¹⁰ ₋₅ mm, ohne Fahrer; bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1720 ^{±20} mm, bei DIN-Leergewicht; ohne Fahrer

GEWICHTE CE 02 (0C71)

Fahrzeugleergewicht	132 kg, Leergewicht, fahrfertig, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	312 kg
Maximale Zuladung	180 kg, (mit Zusatzbatterie)
Zuladung des Topcase	
–mit Topcase Light ^{SZ}	max. 5 kg

154 TECHNISCHE DATEN

Zuladung der Hecktasche	
-mit Hecktasche ^{SZ}	max. 5 kg

GEWICHTE CE 02 AM (0C81)

Fahrzeugleergewicht	119 kg, Leergewicht, fahrfertig, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	312 kg
Maximale Zuladung	193 kg
Zuladung des Topcase	
-mit Topcase Light ^{SZ}	max. 5 kg
Zuladung der Hecktasche	
-mit Hecktasche ^{SZ}	max. 5 kg

FAHRWERTE CE 02 (0C71)

Höchstgeschwindigkeit	95 km/h
Reichweite	95 km, nach WMTC

FAHRWERTE CE 02 AM (0C81)

Höchstgeschwindigkeit	45 km/h
Reichweite	45 km, nach WMTC
- Long Range	95 km, nach WMTC

SERVICE

14

RECYCLING	158
BMW MOTORRAD SERVICE	158
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	159
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	159
WARTUNGSARBEITEN	160
WARTUNGSPLAN	161
BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE	162
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	163
SERVICEBESTÄTIGUNGEN	175

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.

Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Fahrzeug in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrem eParkourer zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Fahrzeug vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei Ihrem neuen eParkourer sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

160 SERVICE

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 800 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird alle zwei Jahre durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	800 - 1200 km 500 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	X												
2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X ^a
3	X	X	X	X		X	X	X		X	X		
4	X	X	X	X		X	X	X		X	X		
5			X		X		X		X		X		
6					X				X				
7					X				X				
8													X

- 1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle
- 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
- 3 Spannung des Primärriemen prüfen
- 4 Spannung des Sekundärriemen prüfen
- 5 Ölwechsel in der Teleskopgabel
- 6 Primärriemen ersetzen
- 7 Sekundärriemen ersetzen
- 8 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

^a alle zwei Jahre oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Bremsflüssigkeitsstand vorn/hinten prüfen
- Spannung Primärriemen prüfen
- Spannung Sekundärriemen prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionsprüfung Startfreigabe
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheibe vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand vorn/hinten prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Luftinlass prüfen, ggf. reinigen / ersetzen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionsprüfung Startfreigabe
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

164 SERVICE

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Spannung Primärriemen prüfen

Spannung Sekundärriemen prüfen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Primärriemen ersetzen

Sekundärriemen ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Spannung Primärriemen prüfen

Spannung Sekundärriemen prüfen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Primärriemen ersetzen

Sekundärriemen ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Primärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Sekundärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel in der Teleskopgabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Primärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sekundärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Spannung Primärriemen prüfen

Spannung Sekundärriemen prüfen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Primärriemen ersetzen

Sekundärriemen ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Primärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Sekundärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel in der Teleskopgabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Primärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sekundärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

170 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Spannung Primärriemen prüfen

Spannung Sekundärriemen prüfen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Primärriemen ersetzen

Sekundärriemen ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Primärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Sekundärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel in der Teleskopgabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Primärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sekundärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

172 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Spannung Primärriemen prüfen

Spannung Sekundärriemen prüfen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Primärriemen ersetzen

Sekundärriemen ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Primärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spannung Sekundärriemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölwechsel in der Teleskopgabel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Primärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sekundärriemen ersetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise

Stempel, Unterschrift

174 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Spannung Primärriemen prüfen

Spannung Sekundärriemen prüfen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Primärriemen ersetzen

Sekundärriemen ersetzen

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

DECLARATION OF CONFORMITY
BATTERIEVERORDNUNG

179
182

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).



Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dB μ V/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dB μ V/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dB μ V/m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

180 ANHANG

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
MC24- MA4	RDC		
WCA Motorrad- Lade- stau- fach	Charging compartment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC65V2	Instrument Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR- Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dB μ A/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

182 ANHANG

BATTERIEVERORDNUNG

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.

In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Komponente	Typ	Kontakt
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech www.lid.tech
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com www.huf-group.com
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com

Komponente	Typ	Kontakt
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com www.bury.com

184 STICHWORTVERZEICHNIS

- 1**
 - 12-V-Batterie
 - allgemeine Hinweise, 126
 - ersetzen, 126
 - laden, 126, 127
 - laden, externe Versorgung, 126
 - Nachladefunktion, 126
 - Position am Fahrzeug, 19, 20
 - Technische Daten, 153
 - Warnanzeigen, 48
- A**
 - Abkürzungen und Symbole, 4
 - ABS
 - Technik im Detail, 112
 - Warnanzeigen, 38, 39
 - Antrieb
 - Warnanzeigen, 49
 - Antriebsbatterie
 - Displayanzeigen, 57, 58, 59, 60
 - ASC
 - Technik im Detail, 114
 - Warnanzeigen, 38, 45
 - Aufladevorgang
 - beenden, 97
 - starten, 95
- B**
 - Batterie
 - Position am Fahrzeug, 19, 20
 - Warnanzeigen, 48
 - Bedienfokus
 - wechseln, 79
 - Beladungshinweise, 100
 - Betriebsbereitschaft, 65
 - Blinker, 72
 - Bedienelement, 21
 - Bluetooth
 - einschalten, 56
 - Bordcomputer
 - einstellen, 55
 - Bordnetzspannung, 48
 - Bordwerkzeug
 - Inhalt, 121
 - Position am Fahrzeug, 19, 20
 - Bremsbeläge
 - einfahren, 105
 - prüfen, 121, 122
 - Bremsen
 - Funktion prüfen, 121
 - Handhebel einstellen, 85
 - Sicherheitshinweise, 106
 - Technische Daten, 151
 - Bremsflüssigkeit
 - Behälter, 18
 - Füllstand prüfen, 123
- C**
 - Check-Control, 30
 - Checkliste, 101
- D**
 - Diagnosestecker
 - befestigen, 130
 - lösen, 130
 - Position am Fahrzeug, 19, 20
 - Diebstahlwarnanlage
 - bedienen, 73
 - Technische Daten, 153
 - Display
 - Ansicht RIDE, 53
 - Antriebsanzeige, 30
 - Anzeigen Energiesparmodus, 56
 - Bedienelemente, 52
 - Display-Helligkeit, 55

- Erinnerung Energiesparmodus, 57
- Instrumentenkombination, 18
- Übersicht Laden, 29
- Übersicht Menü, 28
- Übersicht PURE RIDE, 27
- Übersicht RIDE, 26
- Umgebungshelligkeitssensor, 23
- Durchschnittsgeschwindigkeit zurücksetzen, 54
- Durchschnittsverbrauch zurücksetzen, 54
- DWA
 - Kontrollleuchte, 23
 - Warnanzeigen, 41
- E**
- Einfahren, 105
- Elektrik
 - Technische Daten, 152
- Energierückgewinnung
 - Einschränkung, 30
 - Warnanzeigen, 45
- Energiesparmodus, 56
- eParkourer
 - abstellen, 108
 - verzurren, 108
- Erste-Hilfe-Set
 - Position am Fahrzeug, 19, 20
- EWS
 - elektronische Wegfahrsperrung, 39
- F**
- Fahrbereitschaft
 - Anzeige, 103
 - Bedienelement, 22
 - einschalten, 104
 - herstellen, 102
- Fahrmodus, 72
 - Bedienelement, 22
 - einstellen, 72
 - Fahrmodus wählen, 72
 - Technik im Detail, 116
- Fahrwerk
 - Technische Daten, 150
- Fahrzeug
 - in Betrieb nehmen, 144
 - pflegen, 138
 - reinigen, 138
 - stilllegen, 143
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer, 17
- Federvorspannung
 - Einstellelement hinten, 16
 - einstellen, 86
- Fernlicht
 - Bedienelement, 21
- Funkschlüssel
 - Batterie ersetzen, 67
 - Information, 40
 - Warnanzeigen, 40
- Fußrasten
 - Position am Fahrzeug, links, 16
 - Position am Fahrzeug, rechts, 17
- G**
- Gepäck, 100

186 STICHWORTVERZEICHNIS

H

- Heizgriffe, 76
 - Bedienelement, 22
- Hinterradantrieb
 - Technische Daten, 150
- Hupe, 21

I

- Instrumentenkombination
 - Übersicht, 18, 23
 - Umgebungshelligkeitssensor, 23

K

- Keyless Ride
 - Batterie leer, 66
 - Elektronische Wegfahrsperre (EWS), 66
 - Funkschlüsselverlust, 66
 - Information, 40
 - Lenzschloss sichern, 64
 - Steuereinheit, 17
 - Warnanzeigen, 40
- Kombischalter
 - Übersicht links, 21
 - Übersicht rechts, 22
- Kontrollleuchten
 - Instrumentenkombination, 23

L

- Laden
 - Antriebsbatterie, 93
 - Aufladevorgang, 95, 97
 - Betriebsbereitschaft, 49
 - Ladegerät, 92
 - Warnanzeigen, 46
- Ladestecker
 - Position am Fahrzeug, links, 16

- Leistung
 - Einschränkung, 30
 - Warnanzeigen, 47
- Leuchtmittel
 - ersetzen, 126
 - Technische Daten, 153
 - Warnanzeigen, 42, 43

- Leuchtweite
 - einstellen, 85

Licht

- Abblendlicht, 70
- automatisches Tagfahrlicht, 71
- Fernlicht, 70
- Heimleuchten, 71
- Lichthupe, 70
- Parklicht, 71
- Standlicht, 70

M

- Maße
 - Technische Daten, 153
- Mobilitätsleistungen, 159

N

- Not-Aus-Schalter
 - Bedienelement, 22
 - bedienen, 69

P

- Pflege
 - Chrom, 142
 - Fahrzeugwäsche, 140
 - Lackkonservierung, 143
 - Pflegemittel, 140
- Pre-Ride-Check, 102

R

- Räder
 - Felgen prüfen, 125
 - Technische Daten, 152

- Rahmen
 - Technische Daten, 150

- Recycling, 158

- Reifen
 - einfahren, 106
 - Empfehlungen, 125
 - Fülldruck prüfen, 124
 - Fülldrücke, 152
 - Profiltiefe prüfen, 125

- RSC, 115

- Rückwärtsfahrt
 - Bedienelement, 21
 - bedienen, 69

S

- Scheinwerfer
 - Leuchtweite, 84

- Schlüssel, 64

- Service, 158
 - Service Historie, 159
 - Warnanzeigen, 42

- SETUP

- zurücksetzen, 55

- Sicherheitshinweise
 - zum Fahren, 100
 - zur Bremse, 106

- Sicherungen
 - ersetzen, 129
 - Position am Fahrzeug, 19, 20
 - Sicherungsbelegung, 129

- Sitzbank
 - ausbauen, 79
 - einbauen, 79

- Smartphone-Halter
 - bedienen, 78
 - Position am Fahrzeug, 18

- Soziusfußrasten
 - Position am Fahrzeug, links, 16
 - Position am Fahrzeug, rechts, 17

- Soziushaltegriff
 - Position am Fahrzeug, links, 16
 - Position am Fahrzeug, rechts, 17

- Spiegel, 84

- Störungstabelle, 148

T

- Tageswegstreckenzähler
 - zurücksetzen, 54

- Tagfahrlicht
 - automatisches Tagfahrlicht, 71

- Technische Daten
 - Diebstahlwarnanlage, 153

- Telefon
 - verbinden, 56

- Topcase, 134

- Transport, 108

- Typenschild, 16

U

- Übersichten
 - Ansicht Laden, 29
 - Ansicht Menü, 28
 - Ansicht PURE RIDE, 27
 - Ansicht RIDE, 26
 - Instrumentenkombination, 18, 23
 - linke Fahrzeugseite, 16

188 STICHWORTVERZEICHNIS

linker Kombischalter, 21
rechte Fahrzeugseite, 17
rechter Kombischalter, 22
Unter der Sitzbank, 19, 20
USB-Ladeanschluss
 bedienen, 77
 Position am Fahrzeug, 18

W

Warnanzeigen
 12-V-Batterie, 48
 ABS, 38, 39
 Antriebselektronik, 46
 ASC, 38, 45
 Bordnetzspannung, 48
 Darstellung, 30
 Diebstahlwarnanlage, 41
 elektronische Wegfahrsperre
 EWS, 39
 Energierückgewinnung, 45
 EWS, 39
 Keyless Ride, 40
 Laden, 46
 Ladezustand, 46
 Leistung, 47
 Leuchtmittel defekt, 42
 Lichtsteuerung ausgefallen, 43
 Motorsteuerung, 48
 Seitenstütze, 44
 Service, 42
 Warnleuchte Fehlfunktion
 Antrieb, 47
Warnanzeigen-Übersicht, 33
Warnleuchten
 Instrumentenkombination, 23
Wartungsbestätigungen, 163
Wartungsintervalle, 160
Wartungsplan, 161

Wegfahrsperre, 66
 EWS Warnanzeige, 39

Z

Zuladungstabelle, 16

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwas Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2024 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten:

Ladedauer

Ladedauer	Abhängig von Netzspannung, Ladeinfrastruktur, Ladegerät, Temperatur und aktiven Bordnetzverbrauchern kann ggf. ein niedrigerer Ladestrom erreicht werden, was zu längeren Ladezeiten führt.
-----------	---

Ladedauer der Antriebsbatterie	220 min, 80 % Ladung 312 min, 100 % Ladung
--------------------------------	---

Ladedauer der Antriebsbatterie mit Schnellladegerät	
---	--

–mit Schnellladegerät ^{SA}	140 min, 80 % Ladung 210 min, 100 % Ladung
-------------------------------------	---

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	1,8 bar, bei kaltem Reifen
----------------------	----------------------------

Reifenfülldruck hinten	1,8 bar, bei kaltem Reifen
------------------------	----------------------------

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
[bmw-motorrad.com](https://www.bmw-motorrad.com)

